

125 Jahre TSV Friedberg Fauerbach 1885 - 2010



# SPRINT

Informationen über den TSV Friedberg Fauerbach 1885 e.V.

4. Quartal 2011



## Inhalt

	Seite
Faa.....zit	2
Neuer TSV Vorstand	2-3
Die Saison 2011	3-6
Langstrecken-Abteilung	6-7
Florian Schlosser	7
ovag Sprint Challenge & Sprint Cup	8
Altstadtlauf	9
Erlebnisbericht Universiade	9-10
Interview: Christiane Klopsch	11
Neue Angebote & Kurse	12+17
<b>ZUM RAUSTRENNEN:</b>	
Erfolge LG ovag 2011	13
Umgezogen? 18 Jahre?	14
Erfolge TSV Friedberg-Fauerbach	15
Hallenbelegung	16
Breiten- und Gesundheitssport	18
Veranstaltungen 2012	18
Koronarsportgruppe	19
Der Hauptsponsor informiert	20-21
Neues Angebot über 55 Jahre	22
Saisonabschluss Dolomiten	22-23
Deutsches Sportabzeichen	23
Jedermann Radtour	24
20 Jahre Koronarsportgruppe	24
TSV Steinböcke	25-26
üFüfus in Rüsselsheim bei Opel	26
harmony.fm beim TSV	27
Begnadete Körper	27

## Impressum

### Herausgeber:

TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.  
Am Runden Garten 17  
61169 Friedberg  
Telefon: 0 60 31 / 62300  
Fax: 0 60 31 / 67 27 60 3  
eMail: tsvff@gmx.de  
www.tsv-friedberg-fauerbach.de

### Redaktion:

Christiane Klopsch, Julia Nestle,  
Michael Wiener, Haimo Emminger.  
Fotos: Inge Helmke und Privat.

### Redaktionelle Beiträge an:

julia.nestle@gmx.de

### Sponsoring:

Wetterauer Druckerei  
Am Kindergarten 1  
61169 Friedberg-Fauerbach  
info@wdfb.de

Die Sprint ist garantiert  
klimaneutral produziert

Print  kompensiert  
Id-Nr. 1325474  
www.bvdm-online.de

## >> Faa.....zit

Liebe Vereinsmitglieder und Vereinsmitgliederinnen,

**die TSV-Saison neigt sich  
(wie immer sehr erfolgreich) dem Ende zu.**

- Neun Sportveranstaltungen mit weit über 2000 Teilnehmern.
- Meisterschaften, weltweit, wurden durch unsere Sportler aktiv besucht.
- Internationale und viele nationale Titel wurden errungen.
- **Das Highlight !** National bei den Deutschen Meisterschaften in Kassel der 1. Platz durch Christiane Klopsch.
- Neue Gruppen haben sich gebildet und zum Teil schon etabliert.
- Trainer, Übungsleiter, Kampfrichter, Helfer, Ärzte, KuchenbäckerInnen und das Funktionärsteam haben/und werden noch das Jahr durch engagierten Einsatz erfolgreich begleiten.
- Das Gesellschaftliche im Verein wurde und wird mit zahlreichen Veranstaltungsangeboten präsentiert.
- In dankenswerter Weise haben sich unsere bekannten Sponsoren wieder herausragend durch ihre Unterstützung (Geld- und Sachleistungen) ausgezeichnet.
- Das Immobilien-Portfolio wurde durch den Erwerb eines Vereinsgartens innerhalb der Stadt, direkt am Burgfeld, erweitert.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt:

**„Mir ist der Spaß verloren gegangen“**

Im TSV – Eurem Verein – ist dies wohl nicht der Fall! Hier ist was los!  
Die Sprint verdient einen interessierten Leser.

Mit sportlichem Gruß und herzlichem Dank  
für die Unterstützung und geleistete Arbeit,

Euer Vorstandssprecher Ortwin Faatz



## >> Der neue TSV-Vorstand

*Jünger – und weiblicher.*

So präsentiert sich der neue Vorstand des TSV Friedberg-Fauerbach ab dem Jahr 2011. Auf der Jahreshauptversammlung im April in der Fauerbacher Turnhalle ist die neue Führung gewählt worden. Nichts verändert hat sich an der Spitze. Hier ist Ortwin Faatz weiter Vorstandssprecher. Auf den anderen Positionen hingegen gab es die eine oder andere Veränderung. So ist Hans-Joachim Müller jetzt für den neu festgelegten Bereich „Verwaltung“ im Verein zuständig. Er übernimmt dieses Amt von Horst Hora, der sich nach 31 Jahren Vorstandsarbeit aus

dem Ehrenamt verabschiedet. Neu besetzt wurden auch die Vorstände „Freizeit/Gesundheits-sport“ durch Hans Moder und der Part „Gebäudeverwaltung“ durch Christian Weber. Moritz Koch wird künftig als Vorstand „Jugend“ arbeiten, Julia Nestle ist für den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ im Verein zuständig und Christian Böhm für alles, was mit „Veranstaltungen“ zu tun hat. Alle TSV-Ehrenämter werden aber in Zukunft ein Team im Rücken haben, das in den jeweiligen Bereichen unterstützt und mitarbeitet. Zu diesen Teams gehören als Beisitzer: Holger Beims, Stephan Siddi, Sandra



Schad, Hedi Ditthardt, Torsten Ilge, Bianca Hofmann, Werner Roßgardt, Günther Waldner und Sören Haust. Alles beim Alten bleibt im Bereich „Finanzen“ mit Ernst Witzani, und im Bereich

„Leistungssport“. Hier wird Vorstand Volker Weber künftig weiter für die großen Erfolge des Vereins kämpfen und arbeiten. Dass der Leistungssport das absolute Aushängeschild des TSV

Friedberg-Fauerbach ist, zeigte auch wieder die lange Liste an Erfolgen aus dem vergangenen Jahr, die Volker Weber auf der Jahreshauptversammlung vortrug.

## >> Leistungssport: Die Saison 2011

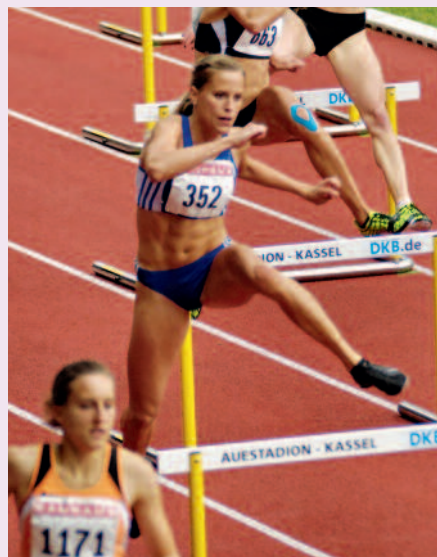
(jn) Die Freiluftsaison 2011 wurde aus Fauerbacher Sicht vor allem von einem Namen geprägt: Christiane Klopsch. Die 21-Jährige sorgte mit ihren internationalen Auftritten sowie einer tollen neuen Bestzeit von 56,97 Sekunden für viel Freude in den letzten Monaten.

In den nächsten Absätzen erfahren Sie alles über die kleinen und großen Erfolge der LG und des TSV im Sommer 2011. Eine Auflistung aller Ergebnisse gibt es im Statistikteil der SPRINT.

### Die internationale Bühne

Team-Europameisterschaft, Universiade, U23-Europameisterschaft. Die LG OVAG war in dieser Saison bei den Aktiven auf gleich drei internationalen, wichtigen Meisterschaften am Start. Und jedes Mal war es Christiane Klopsch, die sich für die Saison-

höhepunkte qualifizieren konnte. Als der Anruf für die Nominierung zur Team-EM im schwedischen Stockholm kam, war sich Christiane Klopsch zunächst unsicher. Hoffentlich werde ich der Nominierung gerecht, hoffentlich kann ich beweisen, was ich drauf



habe, sagte sie sich. Doch die anfänglichen Sorgen waren unbegründet. Mit 57,85 Sekunden bestand sie als Achte ihre Feuertaufe, ihren ersten internationalen Start in der Männer/Frauen-Altersklasse.

Bei der U23-Europameisterschaft reiste die 21-Jährige als „alter Hase“ an – schließlich war es bereits die vierte internationale Meisterschaft ihrer noch jungen Karriere. Mit 58,72 Sekunden qualifizierte sie sich locker für's Finale. Dort wurde Christiane dann Sechste mit 57,05 Sekunden – eine Zeit, die sie etwas später in der Saison noch pulverisieren sollte.

Auch wenn es bei der Universiade im August dann von der Zeit her nicht mehr weiter nach vorne ging, kehrte Christiane zufrieden nach Deutschland zurück. Immerhin kann sie nun stolz auf ihre

Reise nach China zurückblicken. Für sie und ihre deutschen Kollegen war es schwer, sich auf die extremen klimatischen Bedingungen einzustellen. Sie verpasste am Ende mit 58,84 Sekunden das Finale der schnellsten Acht Studentinnen der Welt. Doch was am Ende bleibt, ist die Erfahrung, an der Universiade teilgenommen zu haben.

Nicht nur die Aktiven – auch die Senioren hatten in diesem Sommer ihr internationales Großereignis: die Weltmeisterschaft in Sacramento (USA). Bernd Schauwecker war dort der Einzige, der aus der Kreisstadt an den Start ging. Und das mit großem Erfolg. Er feierte als wichtiger Bestandteil der deutschen 4x100m Staffel die Silbermedaille. Dazu Rang vier mit der 4x400m Staffel – und, das wohl wertvollste Ergebnis: sein Finaleinzug über 200m. Im

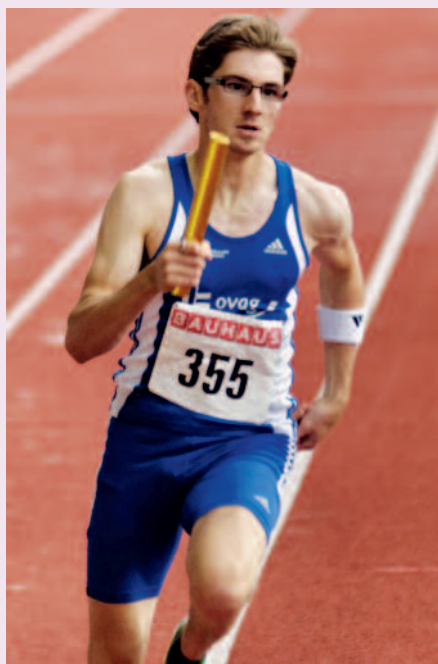


Halbfinale kam Bernd Schauwecker bei starkem Gegenwind auf 23,64 Sekunden. Platz sechs im Finale der schnellsten Senioren der Welt war dann das Maximum, was der LG-Athlet herausholen konnte. Hier hatte er sich noch einmal auf 23,31 Sekunden steigern können. Erwartungen erfüllt – „das hat mich sehr gefreut“, berichtet Bernd Schauwecker zufrieden.

### Die nationale Bühne

Auch bei den Deutschen Meisterschaften in Kassel, sozusagen einem Heimspiel auf hessischem Boden für die Fauerbacher Athleten, stand Christiane Klopsch im Mittelpunkt. Sie erkämpfte sich ihren ersten Meistertitel bei den Aktiven und lieferte zudem eine neue persönliche Bestzeit ab: zum ersten Mal lief Klopsch mit 56,97 unter 57 Sekunden.

Nicht in Tritt kam hingegen Till Helmke. Der zweifache Olympiateilnehmer der LG OVAG wollte in Kassel noch auf den WM-Zug nach Daegu aufspringen und zumindest einen Platz in der deutschen 4x100m Staffel erkämpfen. Mit 21,69 Sekunden verpasste er jedoch das Finale über 200m. Im Anschluss musste er deshalb noch in einem für ihn ungewöhnlichen Rennen ran: über 4x400m rannte er mit Daniel



Rabstein, Christian Klein und Sven Langer als Schlussläufer um eine gute Platzierung. Das Quartett wurde mit 3:16,46 Minuten Achter. Nicht ins Ziel kam hingegen die 4x100m Staffel der LG. Helmke, Michael Weber, Rabstein und Klein mussten nach einem Wechselfehler aufgeben. Daniel Rabstein war neben Klopsch und Helmke der einzige, der sich im Einzel für die DM qua-

lifizieren konnte. Er verpasste als Zwölfter über 400m Hürden den Einzug ins Finale der schnellsten Acht (Zeit: 53,92 sec.).

### Deutsche Juniorenmeisterschaften

Bei den diesjährigen Juniorenmeisterschaften in Bremen sahnte erneut Christiane Klopsch den Titel ab. Sie war über 400m Hürden als Favoritin angereist, und wurde dieser Rolle am Ende mit 57,23 Sekunden – zu diesem Zeitpunkt deutsche Jahresbestzeit – voll gerecht.

Gesa Katharina Kratzsch absolvierte im Weitsprung wieder ihre ersten Deutschen Meisterschaften nach langer Verletzungspause. Die LG-Athletin legte zwar eine konstante Serie rund um 5,65m hin, verpasste aber das Finale der besten Acht. Hierfür wäre ein Sprung über 5,90m nötig gewesen. Gesa wurde am Ende mit 5,73m 14. Als dritter Kreisstädter ging Julian Waschbüsch in Bremen an den Start. Er hatte im Vorlauf über 100m mit starkem Gegenwind von knapp zwei Metern zu kämpfen und finishte in 11,19 Sekunden. Über die doppelte Distanz sprintete er 22,15 Sekunden.

### Deutsche Hochschulmeisterschaften

Silber und Bronze holten die LG-Starter in diesem Jahr bei den deutschen Hochschulmeisterschaften. Till Helmke musste sich als Zweiter über 200m mit 21,78 Sekunden Miguel Rigau geschlagen geben. Christiane Klopsch wollte eigentlich den Titel über 400m Hürden. Doch nach etwa 300 Metern stürzte sie und musste aufgeben. Zehn Minuten später stand sie dann aber doch noch einmal auf der Bahn und trat kampfstark über 400m flach an. Zum Lohn gab es die Bronze-medaille. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge erlebte Daniel Rabstein die Meisterschaften in Darmstadt. Er verbesserte zwar seine lang ersehnte

Bestzeit über 400m Hürden auf 52,20 Sekunden – verpasste als Vierter aber knapp eine Medaille.

### **Deutsche Seniorenmeisterschaften**

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im westfälischen Ahlen klingelte es im Medaillenbeutel der LG OVAG. Insgesamt neunmal Edelmetall – davon sechs Titel kann der Erfolgsstatistik hinzugefügt werden. Bernd Schauwecker war dabei wieder fleißigster Medaillensammler. Sowohl über 100m (11,56 sec.) als auch über 200m (23,17 sec.) war Bernd in seiner Altersklasse nicht zu schlagen. Zusammen mit Holger Ühlein, Bernd Lachmann und Rainer Ringel führte er auch die 4x100m Staffel der Kreisstädter in 45,43 Sekunden zum Sieg. Bei den Frauen rannte Dana Prada über 100m Hürden in der W30 ungefährdet zum Sieg (14,63 sec.). Stephanie Reuß, Petra Brezniak und Tanja Stamper vervollständigten das 4x100m Quartett mit Dana. Zeitgleich vor der Mannschaft der LG Neiße gewannen die Fauerbacherinnen in 51,99 Sekunden den deutschen Meistertitel. Für Tanja Stamper ging es zudem beim Hochsprung der W35 hoch hinaus. In einem starken Teilnehmerfeld benötigte sie 1,60m für den Deutschen Seniorenmeistertitel.

Im Rahmen der diesjährigen Deutschen Seniorenmeisterschaften II für die Altersklassen ab 50 Jahren fanden auch die Staffelmeisterschaften für die Jüngeren statt. Hier wurde die 4x400 m Staffel der LG OVAG Deutscher Vizemeister in der Besetzung Rainer Ringel, Bernd Schauwecker, Holger Beims und Bernd Lachmann. Aber die Entscheidung war mehr als knapp: mit 3:37,54 Minuten musste sich unser Quartett am Ende der LG Landkreis Aschaffenburg geschlagen geben (3:37,25 min). Ganz nach oben hat es hingegen Franz Rissling geschafft. In der Altersklasse M70 wurde der LG-Athlet zum ersten

Mal Deutscher Meister im Stabhochsprung. Als einziger überquerte Rissling 2,90 Meter und konnte sich über den Titel freuen.

### **Süddeutsche, Hessische, und und und...**

Natürlich gibt es aus der Leistungssportabteilung der LG OVAG nicht nur Positives aus der nationalen oder gar internationalen Ebene zu berichten. Vielmehr waren die Athletinnen und Athleten auch bei Süddeutschen oder Hessischen Meisterschaften erfolgreich.

Till Helmke beispielsweise sicherte sich bei den diesjährigen Süddeutschen Titelkämpfen in Forst jeweils eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Bronze über 200m (21,50 sec.), Silber über 100m (10,68 sec.) und Gold mit der Fauerbacher Staffel. Mit 41,89 Sekunden blieben Michael

DM – holte sich die LG OVAG die ordentliche Ausbeute von drei Goldmedaillen. Till Helmke sicherte sich über 100m Titel Nummer 1 für die Kreisstädter – jedoch landete er nicht alleine ganz oben auf dem Siegerpodest. Mit 10,57 Sekunden kam er zeitgleich mit dem Ex-Fauerbacher Nils Müller ins Ziel und musste den Titel „teilen“. Mit der 4x100m Staffel holte Helmke dann aber Gold. Daniel Rabstein, Helmke, Christian Klein und Julian Waschbüsch wurden mit der Staffel in 41,40 Sekunden Hessenmeister.

Einen Coup landete Gerke Fabian Thomas bei den Schülern M14. Der TSV-Athlet feierte den hessischen Meistertitel im Stabhochsprung. Er überquerte 2,80m und gewann zum ersten Mal die Goldmedaille auf Landesebene – ein großartiger Erfolg.



Weber, Helmke, Christian Klein und Sven Langer klar vor der LG Wetzlar. Dazu holte Daniel Rabstein die Vizemeisterschaft über 400m Hürden (52,20 sec.).

### **Hessische Meisterschaften**

Bei den Hessischen Meisterschaften der Männer und Frauen in Kassel – der Generalprobe für die

### **Hessische Langstaffel- und Mehrkampfmeisterschaften**

Zwei Silbermedaillen gab es für die LG bei den Hessischen Langstaffelmeisterschaften in Wehrheim. Die 4x400 Meter Staffel lief erstmals in der Besetzung Julius Schmidt, Rainer Ringel, Christian Klein und Daniel Rabstein. Mit 3:25,19 Minuten wurde das Quar-

tett einzig von der LG Wetzlar geschlagen. Ebenfalls die hessische Vizemeisterschaft sicherte sich die 4x400 Meter Staffel der M50. Rupert Klopsch, Richard Loos, Joachim Zender und Werner Waschbüsch rannten die vier Stadionrunden in 4:07,32 Minuten. Bei den Titelkämpfen zeigten auch die A-Schüler/innen aus der Kreistadt eine tolle Leistung. Die A-Schülerinnen kamen über 3x800 Meter auf einen sehr guten fünften Platz. Gina-Marielle Schürg, Marie Sostmann und Elena Kleinpaß liefen 8:16,77 Minuten. Ihre Teamkollegen kamen über 3x1000 Meter bei den A-Schülern auf Rang sieben. Clint Dotzert, Gerke-Fabian Thomas und Charly Hoppe liefen 9:44,70 Minuten.

Knapp eine Medaille verpasst hatte hingegen Julia Bechtler bei den Hessischen Mehrkampfmeisterschaften in Viernheim. Hier wurde sie im Siebenkampf mit 4.109 Punkten knapp geschlagen Vierte.

### Hessische Seniorenmeisterschaften

Gleich sechs Goldmedaillen sammelten die Senioren der LG OVAG Friedberg-Fauerbach bei den Hessischen. Davon gingen gleich drei an WM-Teilnehmer Bernd Schauwecker: über 100m, 200m und mit der Staffel. Rainer Ringel, Schauwecker, Holger Beims und Dominic Ullrich finishte über 4x100m in 48,05 Sekunden. Auch in der nächst höheren Altersklasse waren die Kreisstädter erfolgreich. Klaus Orth, Rupert Klopsch, Werner Waschbüsch und Gerhard Holm setzten sich mit 51,27 Sekunden über 4x100m durch. Dasselbe gelang den Frauen: Stephanie Reuß, Dana Prada, Petra Brzezniak und Tanja Stamper siegten mit 51,96 Sekunden. Titel Nummer sechs sicherte sich Tanja Stamper mit 1,59m im Hochsprung.

## >> Langstreckler

(mw) Großer Erfolg in Villmar, dafür eher weniger Jubel beim eigentlichen Saisonhöhepunkt. Die Langstreckler der LG haben in diesem Jahr ein Wechselbad der Gefühle erlebt. Traurig ist aber in jedem Fall, dass Andreas Gerrits kurz nach dem Altstadtlauf Friedberg aus beruflichen Gründen verlassen hat und damit nicht mehr für gemeinsame Trainingseinheiten und

Wettkampffahrten zur Verfügung steht. Beim Saisonhöhepunkt lief es für das Marathon-Team mit Benedikt Heil, Philipp Ratz und Andreas Gerrits nicht ganz nach Wunsch. Erstmals nach vielen Jahren war Hamburg wieder der Austragungsort der Deutschen Marathon-Meisterschaften, und das Trio hatte sich einiges vorgenommen. Wie schon 2007 und 2009 liebäugelte man insgeheim im ungeraden Jahr mit dem Titelgewinn in der Mannschaftswertung, wobei die Konkurrenz freilich aufgrund der quantitativ wie qualitativ besser besetzten Titelkämpfe stärker einzuschätzen war als in Mainz. In 8:02:47 Stunden verfehlten Heil, Gerrits und Ratz dieses Ziel deutlich und wurden Sechste. Auch mit den Einzelzeiten von 2:34:00 (Heil), 2:36:30 (Ratz) und 2:52:17 Stunden war keiner so richtig zufrieden, zumal Gerrits auf der zweiten Hälfte massiv Zeit einbüßte. Aufgrund der teilweise unzureichenden Vorbereitung musste man jedoch das Fazit ziehen, dass an diesem heißen Mai-Tag in Hamburg nicht mehr drin war. Zwischen Heil und Ratz kam Marco Diehl ins Ziel, der 2:35:16 Stunden benötigte – aber nicht für die „Deutschen“ gemeldet war. Besser lief es für das Team bei den Hessischen Meisterschaften im 10-Kilometer-Straßenlauf im August. In Villmar setzte sich das Trio in der Teamwertung etwas überraschend mit rund einer Minute Vorsprung durch,



Andreas Gerrits (M30) und Philipp Ratz (M35) konnten sogar noch in ihren Altersklassen einen Einzelerfolg verbuchen. In der gleichen Besetzung wäre auch der Titel bei den Hessischen Halbmarathon-Meisterschaften zwei Wochen später in Darmstadt nur Formsache gewesen, doch Philipp Ratz musste passen – die Mannschaft platzte daher. Andreas Gerrits zeigte sich jedoch auf Gesamtrang zwei erneut ziemlich weit vorne, und Benedikt Heil folgte auf Rang vier. Unterdessen konnte das Quartett bei zahlreichen Läufen Siege erringen. Andreas Gerrits war dabei beim Offenbach-Cross, in Wallernhausen im Halbmarathon, bei den 5000-Meter-Kreismeisterschaften (15:54,41 min), beim Halbmarathon in Eichen nur einen Tag nach den „Hessischen“ in Villmar und beim Altstadtlauf über fünf Kilometer nicht zu schlagen. Benedikt Heil feierte zusammen mit seinen Teamkameraden drei Doppelsiege, und zwar in Jügesheim (vor Ratz), in Seligen-

## >> Florian Schlosser: Vizeeuropameister bei Gehörlosen-EM



(jn) Florian Schlosser kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Er wurde vom Deutschen Gehörlosenverband für die Europameisterschaften in der Türkei nominiert. Dort gelang ihm dann – wie bereits im Vorjahr – mit seinen Staffellokollegen über 4x100m die Silbermedaille. Das Quartett freute sich über die Vizeeuropameisterschaft. Nicht ganz so zufrieden war Florian hingegen mit seinem Auftritt im Weitsprung. Hier hatte sich der Deutsche Gehörlosenmeister in dieser Disziplin eine Top5-Platzierung ausgerechnet, am Ende hat es mit 6,34m „nur“ zu Platz neun gereicht. Persönliche Bestleistung hieß es für den LG-Athleten dann noch mal über 100m und auch über 200m. Hier verbesserte er sich auf 11,45 Sekunden bzw. 23,23 Sekunden. In der Endabrechnung die Plätze zehn und neun. Im Vorfeld hatte sich Florian Schlosser über 200m auch den Deutschen Meistertitel, und über die halbe Distanz die Vize-meisterschaft gesichert. Der Fokus liegt nun schon auf den nächsten Europameisterschaften: in der kommenden Hallensaison will Schlosser erneut international dabei sein.

stadt (vor Gerrits) und in Nieder-Mörlen. Bei letztgenannter Veranstaltung wurde er vom Mister Skiwiesenlauf persönlich besiegt, denn Philipp Ratz feierte im Bad Nauheimer Stadtteil bei der achten Auflage bereits seinen vierten Sieg (bei weiteren zwei zweiten Plätzen). Ratz gewann außerdem einen weiteren „Zehner“, und zwar in Oberstedten. Eher auf längeren Strecken ist Marco Diehl unterwegs, genauer gesagt bevorzugt er in der Regel den Marathon. Deren elf hat der 42-Jährige auch in diesem Jahr schon wieder absolviert, und ein besonderer war dabei der Hessentags-Marathon im Juni in Oberursel. Denn dies war sein 100. Wettkampf über die 42,195 Kilometer. Binnen acht Jahren hat er diese Marke erreicht – und sicherlich hat er diese addiert in einer Weltklassezeit absolviert. Denn Spitzenläufer absolvieren nur wenige Marathons im Jahr, und Marathon-Sammler mit einer Durchschnittszeit von unter 2:40 Stunden wird es wohl nur ganz wenige auf der Welt geben. Bis-

lang gewann Diehl in diesem Jahr im Hunsrück (zum siebten Mal in Folge) und in Mittelfranken. Außerdem triumphierte er bereits zum vierten Mal beim Wintersteinlauf.

Bei den Frauen tat sich Monika Schmidt hervor, die in Nieder-Mörlen (dritter Sieg nach 2008 und 2009) und Rodheim beim erstmals ausgetragenen Halbmarathon die Nase vorne hatte.

Während Benedikt Heil noch Kreismeister über 3000 Meter in 9:22,31 Minuten vor Gerrits und Ratz wurde, hielten drei andere Athleten beim Oberhessencup zumeist die Fahne für die LG oben. Michael Thyssen absolviert neun von zwölf Läufen und wurde Fünfter bei den Senioren I, Siebter in dieser Altersklasse wurde Sven Meisinger. Stephan Siddi fehlte am Ende ein Lauf, um in der Gesamtwertung unter die ersten zehn Läufer zu kommen. Herausragend war allerdings der Mannschaftssieg beim heimischen Altstadtlauf – freilich in der Hessenmeister-Besetzung Ratz-Heil-Gerrits.

## >> Förderverein

Förderverein Freunde der Leichtathletik im TSV Friedberg-Fauerbach e.V. informiert: Seit Jahren unterstützt der Förderverein im TSV die Nachwuchssportler und kann auch immer wieder großzügige Spenden an den Verein überreichen, die dann für die Jugend genutzt werden. Für 24,- im Jahr können auch Sie den TSV-Nachwuchs unterstützen. Infos gibt es auf der Geschäftsstelle



## >> **OVAG Sprint Challenge & Sprint Cup begeistern auch in 2011**

Nach der äußerst erfolgreichen Premiere im letzten Jahr, als zahlreiche Athleten und Nachwuchstalente den Weg zum OVAG Energie Cup bzw. zur Sprint Challenge gefunden haben, war sowohl dem TSV, als auch Hauptsponsor OVAG klar, dass dieser Wettbewerb eine Fortsetzung haben muss.

### **OVAG Sprint Challenge**

Hier konnten sich Jungs und Mädels ab dem Jahrgang 2003 wieder im Laufen und Springen ausprobieren. Dazu gab es viele Tipps und Hilfestellungen der TSV-Trainer. Das besondere Highlight war für die Kleinen aber sicherlich das gemeinsame Warmmachen mit dem zweifachen Olympiateilnehmer der LG OVAG, Till Helmke.

Der 27-Jährige machte den Nachwuchstalente viele Übungen vor, gab Autogramme und machte auch Siegerehrungen mit. Auch das zeichnet die OVAG Sprint Challenge aus: für die drei Erstplatzierten gibt es nicht nur Urkunden und Präsente, sondern auch einen Gutschein. Die Sieger in den jeweiligen Disziplinen konnten dann einige Wochen später am OVAG Energie Cup teilnehmen. So sollen auch in Zukunft Jungen und Mädchen spielerisch an unsere Sportart herangeführt werden, und den Traditionsverein aus Fauerbach entdecken.

### **OVAG Energie Cup**

Bei bestem Wetter nutzten im August wie schon im Vorjahr viele

dieser Nachwuchs-Sieger der Sprint Challenge die Chance, und machten beim Sprint Cup der „Großen“ auf dem Burgfeld mit. Hier hatte Sportwart Volker Weber dafür gesorgt, dass zahlreiche prominente Namen im Starterfeld vertreten waren. Neben Aushängeschild Till Helmke kam der diesjährige Staffelbronzemedailengewinner der U23-EM, Felix Göttl (Kriftel) – und wurde Helmkes größter Herausforderer über 100m. Dazu kamen vier erfolgreiche Läuferinnen vom TV Wattenscheid, unter anderem Maral Feizbakhsh, die schon mit Christiane Klopsch bei der Junioren-EM teilgenommen hat. Auch der Süddeutsche Meister Patrik Wagner von der LG Wetzlar nutzte die Top-Bedingungen beim OVAG Energie Cup für einen Start.

Und genau diese Top-Bedingungen hätten um ein Haar dazu geführt, dass Sprinter Felix Göttl die Stadionrekorde über 100m und 200m auf dem Burgfeld geknackt hätte. Die werden seit vier bzw. fünf Jahren vom Ex-Fauerbacher Nils Müller gehalten. Vor allem über die längere Distanz scheiterte der Krifteler mit 21,26 Sekunden nur um eine Hundertstel. Stark war auch seine 100m-Zeit von 10,57 Sekunden. Till Helmke wurde hier mit ordentlichen 10,73 Sekunden Zweiter.



## >> **Viel Trubel auf der Bahn beim Schülersportfest der Wetterauer Druckerei**

(jn) Auch in diesem Jahr fand auf dem Burgfeld wieder das von der Wetterauer Druckerei gesponserte Schülersportfest statt. Als einer der Hauptunterstützer des Vereins lockte die Druckerei den Nachwuchs mit Urkunden für alle Teilnehmer und Preise für die Top Drei zum Wettkampf im Mai.

### **Staffeln erfolgreich**

Los ging es traditionell mit den Staffeln. Über 4x50m konnte jeweils ein Quartett des TSV

gewinnen. Bei den D-Schülern waren Jan Ballerstedt, Benedikt Wagner, Thorben Lauckhardt und Linus Doufrain siegreich. Die C-Schüler gewannen in der Besetzung Mats Doufrain, Tobias Ewald, Lucas Kern und Philipp Ewald. Über 4x75m war lediglich das TSV-Team am Start. Thorben Grieger, Julian Beims, Teetje-Freik Thomas und Robin Rombock finishten in 44,93 Sekunden. Bei den B-Schülerinnen starteten Johanna Behrens, Gina Schürg,

Vanessa Kohl und Elena Kleinpaß über 4x75m (45,43 sec.). Ihre Teamkameradinnen Jenny Patrovski, Sarah Krüger, Eva Harr und Luisa Kleinpaß entschieden die 4x50m bei den C-Schülerinnen für sich. Nur die D-Schülerinnen mussten sich in der Besetzung Mia Haselhorst, Elena Rieschel, Amrei-Rieke Thomas und Nina Boesch geschlagen geben: Die TSG Friedrichsdorf war winzige zwei Hundertstel schneller.



## >> Altstadtlauf 2011

(mw) Keine einfache Aufgabe hatten die Organisatoren in diesem Jahr beim Altstadtlauf, waren doch einige wichtige Helfer der Vorjahre – darunter insbesondere Sportwart Volker Weber – auf der Hochzeit von Till Helmke geladen. Doch auch die 21. Auflage wurde souverän gemeistert, auch wenn sicherlich nicht alles optimal laufen konnte. „Nächstes Jahr bin ich ja wieder dabei“, beruhigte Volker mit einem Schmunzeln bei der Nachbesprechung die anderen Mitstreiter des Organisations-Teams. Dem Teilnehmerzuspruch tat das „Helfer-Problem“ freilich keinen Abbruch, wie in den Jahren zuvor

waren rund 550 Läuferinnen und Läufer auf die Kaiserstraße gekommen. Über 200 Teilnehmer konnten erneut in den beiden Hauptläufen über fünf und zehn Kilometer bei besten äußeren Bedingungen registriert werden. Sportlich gesehen waren die Leistungen sehr gut. Beyene Melcamu sorgte in 31:52 Minuten für einen neuen Streckenrekord, da hatten unsere Doppelsieger aus dem Vorjahr, Philipp Ratz und Benedikt Heil, nichts entgegengesetzt. Sie mussten sich mit den Plätzen zwei und drei begnügen. Teamkollege Andreas Gerrits wurde immerhin noch Fünfter, er hatte ja zuvor bereits den „Fün-

fer“ in 16:19 Minuten gewonnen. Auf weiblicher Seite sorgte Gina-Marielle Schürg für das Glanzlicht, die erst Zwölfjährige gewann mit über einer Minute Vorsprung die Frauenwertung über fünf Kilometer in starken 20:30 Minuten. Bereits einige Wochen zuvor hatte sie den Kreisrekord über 5000 Meter auf der Straße am Schottener Stausee auf 20:52 Minuten gedrückt. Eine ganz starke Vorstellung im Schülerlauf über 1000 Meter zeigte Julian Beims, der auf Gesamtrang zwei lief und bei den Schülern B ebenso Zweiter wurde.

## >> Erlebnisbericht Universiade Shenzhen 2011

Zuerst ist es mir gar nicht aufgefallen, so sehr freute ich mich über meinen ersten Deutschen Meistertitel über die 400m Hürden in Kassel, doch dann, inmitten des Interviews mit einem Zeitungsreporter, wurde es mir plötzlich klar: Mit meiner Zeit von 56,97s hatte ich mich für die Universiade, die Olympischen Spiele der Universitäten, in Shenzhen (China) qualifiziert. Die offizielle Nominierung folgte dann auch prompt wenige Tage später und ich begann mit dem Kofferpacken für meine erste große Reise außerhalb Europas.

Diese Reise nahm ihren Anfang am 10. August am Frankfurter Flughafen, wo der letzte Teil des Deutschen Teams – einige Athleten waren schon früher geflogen – den 11-stündigen Flug nach Hong Kong antrat. Wir Leichtathleten machten den Großteil des 185-Mann starken Teams aus, denn keine andere Sportart konnte 20 Athleten aufweisen. Man muss jedoch dazu sagen, dass hier tatsächlich „nur“ die B-Auswahl teilnahm, denn ein Doppelstart bei WM und Universiade

war nicht möglich und so fehlten uns natürlich die ganz starken Athleten mit Medaillenchancen. Doch wir waren allesamt motiviert und freuten uns auf das Abenteuer China, denn kaum einer in unserem recht jungen Team hatte bislang an einer vergleichbar großen Meisterschaft teilgenommen.

Und dass alles sehr groß und gewaltig ist, bestätigte sich nach unserer Ankunft in Shenzhen sehr schnell: In der 14-Millionen-Stadt hatte man alles bis ins kleinste Detail organisiert, um die 13.000 Athleten unterschiedlichster Sportarten problemlos unterbringen und ihre Wettkämpfe machen lassen zu können. Es war schon beeindruckend, wie viel Mühe man sich hier gab: Die Chinesen hatten extra für die 26. Sommer-Universiade Sportstätten bauen lassen, Autobahnen und Straßen gesperrt, damit wir in unseren Athletenbussen schnellstmöglich von einem zum anderen Ort gelangen konnten, sowie ein gesamtes Athletendorf mit Mensa, Vergnügungsmöglichkeiten u.v.m. errichtet. Nichts wurde

hier dem Zufall überlassen, was aber schon nach wenigen Tagen zu stören begann. Wagte man es somit beispielsweise in die Mensa durch die Tür mit dem Schild





„EXIT“ zu gehen, war schon gleich die Hölle los und man wurde freundlich, aber energisch zum vorgesehenen Eingang, wenige Meter weiter geleitet, denn etwas gegen die Vorschriften zu tun ist in China schlichtweg undenkbar. Und Vorschriften gab es genug, denn bei einer solchen Großveranstaltung im Terrorzeitalter hat die Sicherheit oberste Priorität: In unser Athletendorf kam man folglich nur mit Akkreditierung und durch eine Sicherheitskontrolle.

Abgesehen vom Vorschriftenzwang hatte man aber auch mit dem dortigen Klima zu kämpfen, welches als „subtropisches Meeresklima“ beschrieben werden kann und sich in etwa so anfühlt, als ob man bei 30 °C in einem Gewächshaus eingesperrt wäre. Schwitzen stand also auf der Tagesordnung und ein schweißdurchtränktes Shirt war nach einiger Zeit dann auch völlig normal. Obwohl wir einige Tage zum akklimatisieren hatten, fiel es mir unheimlich schwer bei diesen Bedingungen Leistung zu bringen. Mein Vorlauf lag am darauf folgenden Dienstag mit einer Startzeit von 12.47 Uhr auch noch genau in der Mittagshitze und bereits beim Aufwärmen fühlte ich mich furchtbar matt und aus-

gelaugt, da konnte auch die Klimaanlage im Callroom nicht ihr übriges tun. Mit einer Zeit von indiskutablen 58.84 sec schied ich aus und verpasste deutlich das Finale. Angesichts der starken Konkurrenz wäre eine Finalteilnahme für mich sowieso wohl kaum in Frage gekommen, doch ich hätte mich trotzdem gerne mit einer besseren Zeit aus der sonst so gelungenen Saison verabschiedet. Mein Wettkampf war jedoch noch nicht ganz beendet, denn spontan entschieden wir uns noch eine 4x100m Staffel zu melden, bestehend aus zwei Weitspringerinnen (Melanie Bauschke und Michelle Weitzel), einer Stabhochspringerin (Viktoria von Eynatten) und mir. Unsere „Fun-Staffel“ schied mit recht akzeptablen 46.80 sec im Vorlauf aus, doch uns ging es viel mehr darum noch einmal das Universiade-Feeling genießen zu können. Es war schon ein irres Gefühl in einem ausverkauften Stadion vor 60.000 begeisterten chinesischen Zuschauern zu laufen und die Stimmung vor Ort war einfach unbeschreiblich.

Nach meinen Wettkämpfen hatte ich noch genügend Zeit die Universiade zu genießen und vollkommen neue Eindrücke zu sammeln. Zuvor war ich noch nie mit

einem gemischten Team aus den verschiedensten Sportarten unterwegs wie Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Schwimmen oder Fechten sowie sogar erstmalig auch Schach, Segeln und Golf, doch gerade das machte diese Veranstaltung so spannend. Wir hatten ein gutes Gemeinschaftsgefühl bei uns und schauten oft bei den Wettkämpfen unserer Teamkollegen zu, feuerten lautstark an und sorgten für ordentliche Stimmung. Somit ist es bestimmt auch diesem Teamspirit zuzuschreiben, dass wir letzten Endes 14 Medaillen gewannen und einen zufriedenstellenden 17. Platz in der Nationenwertung erreichten.

Neben dem Sport blieb sogar noch Zeit die Stadt zu erkunden, das ein oder andere Souvenir zu ergattern oder mal einen Tag am traumhaften Strand von Shenzhen zu entspannen.

Die Universiade war für mich ein tolles Erlebnis, wenn es auch aus sportlicher Sicht her hätte besser laufen können. Doch diese Veranstaltung mit ihrem olympischen Geist hat Lust auf mehr gemacht, Lust darauf mal das wirkliche Olympia zu erleben – denn Träume sind ja schließlich zum Verwirklichen da.

## >> Interview Christiane Klopsch

(jn) Christiane Klopsch hat in der Saison 2011 für das ganz große Highlight aus Vereinssicht gesorgt. Mit dem Deutschen Meistertitel und drei internationalen Starts hat sie sich zugleich auch persönlich einen großen Traum erfüllt. SPRINT hat mit Christiane über ihre Erfolge in diesem Jahr und die Ziele für 2012 gesprochen.

*SPRINT: Mit dem Titel über 400m Hürden und den Starts bei Team-EM, Universiade und U23-EM hast du viel erreicht. Wie schauts du selbst mit etwas zeitlichem Abstand auf die Saison 2011 zurück?*

Christiane Klopsch: Ich bin super zufrieden – es war ja die beste Saison, die ich bisher hatte. Deshalb blicke ich sehr positiv zurück, es ist alles super gelaufen. Allerdings hätte ich mich gerne von der Zeit her mehr gesteigert. Ich weiß, dass eine 56,5 eigentlich locker drin ist. Aber ich bin mir sicher, dass das nächste Jahr kommen wird. Was ich geschafft habe ist aber, dass ich im tiefen 57er-Bereich konstant gelaufen bin. Das ist ein Fortschritt gewesen.

*SPRINT: Gerade der Einsatz bei der Team-Europameisterschaft in Stockholm relativ am Anfang der Saison war für viele überraschend. Für dich selbst auch?*

Christiane Klopsch: Über Stockholm, die Universiade oder den Meistertitel habe ich nicht nachgedacht. Gerade die Team-EM war ein riesen Erlebnis für mich. Ich hatte vorher mit einer guten Platzierung bei den Deutschen und der Teilnahme an der U23-EM gerechnet. Darauf hatte ich alles fokussiert. Da wusste ich, dass ich daran teilnehmen bzw. sehr gut abschneiden werde. Aber was dann am Ende noch alles kam, der Titel, die Universiade, hat sich aus meinen guten Leistungen im Laufe der Saison ergeben. Das war dann die Zugabe für mich.

*SPRINT: Deine Trainerin Siggie Weber hat schon in den letzten zwei, drei Jahren immer gesagt, „im Training ist Christiane richtig stark“. In diesem Jahr konntest du das auch „auf die Bahn“ bringen, in*

*Erfolge umsetzen. Hast du irgendetwas umgestellt, anders gemacht?*

Christiane Klopsch: Zunächst einmal habe ich den Winter über komplett verletzungsfrei, ohne Erkältung etc. durchtrainiert. Im TSV-Trainingslager im März/April habe ich dann schon gemerkt, dass es super läuft. Ich bin total motiviert in die Saison gestartet. Es war wirklich irgendwie anders als sonst, ich hatte im Gefühl „die Saison wird was“.

*SPRINT: Du bist im Oktober ins dritte Semester an der Goethe-Uni in Frankfurt gestartet. Wie kannst du Studium und Training vereinbaren?*

Christiane Klopsch: Es läuft eigentlich ziemlich gut. Weil ich mit Germanistik und Kunstgeschichte zwei Geisteswissenschaften studiere, bei denen man an der Uni nicht dauernd präsent sein muss, bin ich sehr flexibel. Ich kann mir meinen Stundenplan selbst zusammenstellen, habe Tage, an denen ich frei nehmen kann. Das würde beim Medizinstudium, zum Beispiel, nicht so gut gehen. Außerdem habe ich eine Dozentin, die genau über meinen Leistungssport Bescheid weiß. So konnte ich zum Beispiel eine Prüfung, die genau in die Zeit der U23-EM gefallen wäre, mündlich vorholen. Wäre das nicht gegangen, hätte ich das Semester wiederholen müssen. Die Doppelbelastung Uni/Training funktioniert also sehr gut.

*SPRINT: Wie sehr motivieren dich deine Erfolge in 2011 im Hinblick auf das tägliche Training und das kommende Jahr?*

Christiane Klopsch: Das motiviert natürlich enorm. Es ist wirklich so, dass ich sogar jetzt Anfang Oktober schon richtig Lust auf die Wintersaison habe, gerade wo im Moment noch Trainingspause ist. Ich will endlich wieder trainieren und nehme den Schwung aus der Saison mit, da bin ich richtig motiviert.

*SPRINT: Steigern die Erfolge jetzt auch den Druck für nächste Saison, wieder Ähnliches zu erreichen?*

Christiane Klopsch: Klar, irgendwo schon. Man ist jetzt die amtierende Deutsche Meisterin und hat einen gewissen Namen – und dem muss man auch gerecht werden. Ich versuche aber, den Druck rauszunehmen und stattdessen den Schwung und Spaß mitzunehmen, den mir die letzte Saison gebracht hat. Klar, man will es auch nicht verhauen, aber ich arbeite weiter hart und glaube, dass es nächste Saison wieder in die ähnliche Richtung gehen wird.

*SPRINT: Die kommende Saison ist deine letzte in der U23 – aber es gibt 2012 keine internationale Meisterschaft in dieser Altersklasse. Dafür gibt es die Europameisterschaften der Aktiven und die Olympischen Spiele in London. Was sind da deine Ziele für das nächste Jahr?*

Christiane Klopsch: London kann sicherlich noch nicht das Ziel sein. Aber alleine im Hinblick auf die Staffel dort will ich einfach Gas geben. Ich überlege auch grade mit Siggie, ob ich das Trainingspensum etwas erhöhe. Man weiß nie, was möglich ist. Es wäre schon cool, es zur EM der Aktiven zu schaffen. Ich könnte mir auch vorstellen, mich nächstes Jahr auf die 400m flach zu konzentrieren, im Hinblick auf die 4x400m Staffel. In diesem Jahr hatte ich nicht die Zeit dafür, das oft zu laufen, weil es über die 400m Hürden so gut lief. Man hat ja aber in diesem Jahr gesehen, wie schnell man in so eine Staffel reinrutschen kann, selbst wenn es nur als Ersatzläuferin ist. Ich versuche einfach so weiterzumachen und dann schauen wir, was klappt. Was die Zeiten angeht – da wäre eine 56halbe eigentlich dieses Jahr schon überfällig gewesen. Aber das geht über die Hürden so schnell, da muss man nur eine besser nehmen und schon hat man die schnellere Zeit. Es ist deshalb auch mein Ziel, meine Zeiten im kommenden Jahr einfach konstanter in diesem Bereich zu halten.



## ➤ **Neue Vereinsangebote und Änderungen bei den Kursen**

Zum Beginn des neuen Schuljahres hat sich auch im Kursangebot der TSV-Breitensportabteilung einiges getan. Im September sind zwei komplett neue Kurse gestartet, beide werden von Pamela Schoon geleitet.

Nachfolgend gibt es für Sie den Überblick über alle aktuellen Kursen beim TSV. Alle Vereinsangebote sind natürlich auch auf unserer Homepage zu finden.

### • **Lauftreff**

Wer möchte nicht gerne einmal einfach nur seine Ausdauer trainieren, ohne sich auf einen Wettkampf oder ähnliches vorzubereiten? Der ist hier genau richtig aufgehoben. Trainieren für den Spaß ist die Hauptsache – und für den persönlichen Erfolg. Eine bestimmte Strecke an einem Stück laufen zu können, ist Nebensache. Spätere (Spaß-)Teilnahmen an Volksläufen sind natürlich nicht ausgeschlossen. Unterschiedliche Strecken ausgehend von der Turnhalle ermöglichen es, sportlich/kardiologisch sinnvoll zu trainieren.

Zielgruppe: alle Erwachsenen, die gerne Laufen bzw. Joggen  
Übungsleiterin: Pamela Schoon  
Termin: Samstags, 9:45 – 10:45 Uhr

### • **Saturday Morning Fever**

Der sportliche Start ins Wochenende mit Aerobic und Step-Aerobic – und das Ganze noch zu peppiger Musik. Das Kursprogramm fängt mit kleineren Schrittkombinationen an und steigert sich dann zu immer anspruchsvolleren Choreographien. Sie fordern hier also nicht nur das Herz-Kreislaufsystem und die Koordination, sondern auch den Geist. Jede Stunde beginnt mit allgemeinem Aufwärmen und kleineren Schrittkombinationen. Es folgt das Einstudieren einer kleinen Choreographie mithilfe der Add-on Methode und Wiederholung, sowie zum Abschluss ein Cooldown mit Stretching.

Zielgruppe: Alle, die sportlich ins Wochenende starten wollen.  
Übungsleiterin: Pamela Schoon  
Termin: Samstag 11:00 - 12:00 Uhr, Kleiner Saal

### • **Sportabzeichen**

Kleine und große Leute können sich der Herausforderung "Deutsches Sportabzeichen" stellen und ihre persönliche Fitness überprüfen. Übungsmöglichkeiten und Abnahme des Sportabzeichens gibt es gleichermaßen für Vereinsmitglieder und auch Nichtmitglieder. Kommen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner, natürlich gerne auch mit Kindern. Aus fünf verschiedenen Sportarten muss nach Auswahl je eine Leistung erbracht werden, die durch Schwimmen zum Teil ersetzt werden kann (z.B. Kugelstoßen). Die Leistungsansprüche sind Alter und Geschlecht angepasst. Für die Abnahme haben Sie mehrere Monate Zeit. Genaue Unterlagen zum Sportabzeichen erhalten Sie vor Ort und gerne auch in der Servicestelle. Diese Übungsstunde findet auf dem Sportplatz am Burgfeld statt

Zielgruppe: alle, die gerne das "Deutsche Sportabzeichen" machen wollen  
Übungsleiter: Hans Moder  
Termin: Freitags, 18:00 – 19:30 Uhr, erst wieder 2012!!!

# >> Erfolge der LG ovag Leichtathletik 2011

## Universiade

VL Frauen	4 x 100 m	46,80	Klopsch, Christiane
VL Frauen	400 m Hürden	58,84	Klopsch, Christiane

## Weltmeisterschaft

2. M35	4 x 100 m	44,12	Schauwecker, Bernd
4. M35	4 x 400 m	3:28,60	Schauwecker, Bernd
6. M40	200 m	23,31	Schauwecker, Bernd
HF M40	100 m	11,56	Schauwecker, Bernd
VL M40	400 m	54,82	Schauwecker, Bernd

## Europameisterschaften

2. M/F	400 m Hürden	57,85	Klopsch, Christiane (DLV-Mannschaft)
2. M40	4 x 200 m (H)	1:32,70	Lachmann, Bernd, Schauwecker, Bernd
4. M40	200 m (H)	23,35	Schauwecker, Bernd
5. M40	200 m (H)	23,72	Lachmann, Bernd
6. U23	400 m Hürden	57,05	Klopsch, Christiane
HF M40	60 m (H)	7,51	Schauwecker, Bernd
HF M40	400 m (H)	52,05	Lachmann, Bernd

## Gehörlosen Europameisterschaften

2. Männer	4 x 100 m	43,70	Schlosser, Florian
4. Männer	4x 400 m	3:30,47	Schlosser, Florian
VL Männer	100 m	11,45	Schlosser, Florian
HF Männer	200 m	23,23	Schlosser, Florian
VK Männer	Weitsprung	6,35	Schlosser, Florian

## Deutsche Meisterschaften

1. M40	100 m	11,62	Schauwecker, Bernd
1. M40	4x100 m	45,43	Ühlein, Lachmann, Schauwecker, Ringel
1. M40	200 m	23,17	Schauwecker, Bernd
1. M40	200m (H)	23,41	Schauwecker, Bernd
1. M40	400m (H)	51,95	Lachmann, Bernd
1. M40	4x200m (H)	1:36,04	Schauwecker, Lachmann, Ühlein, Ringel
1. M45	60m (H)	7,43	Ühlein, Holger
1. M45	200m (H)	23,67	Ühlein, Holger
1. M70	Stabhochsprung	2,90	Rissling, Franz
1. Frauen	400 m Hürden	56,97	Klopsch, Christiane
1. Juniorinnen	400m Hürden	57,23	Klopsch, Christiane
1. W30	100 m Hürden	14,63	Prada, Dana
1. W30	4 x 100 m	51,99	Reuß, Prada, Brzeznik, Stamper
1. W30	60m Hürden (H)	8,85	Prada, Dana
1. W30	4x200m (H)	1:51,64	Reuß, Prada, Stamper, Brzeznik
1. W35	Hochsprung	1,60	Stamper, Tanja
1. W35	Hochsprung (H)	1,57	Stamper, Tanja
1. W35	Weitsprung (H)	4,96	Stamper, Tanja
2. M40	200 m	23,48	Lachmann, Bernd
2. M40	400 m	51,56	Lachmann, Bernd
2. M40	4 x 400 m	3:37,54	Ringel, Beims, Schauwecker, Lachmann
2. M55	60m (H)	7,95	Waschbüsch Werner

2. W35	Stabhochsprung	2,50 m	Thomas, Susanne
3. M40	200m (H)	23,76	Lachmann, Bernd
3. M50	4x200m (H)	1:45,69	Waschbüsch, Klopsch, Zender, Holm
4. Männer	4x400m (H)	3:17,97	Klein, Langer, Waschbüsch, Rabstein
4. M35	Stabhochsprung	3,80 m	Diegel-Thomas, Andreas
4. M45	100 m	11,85	Ühlein, Holger
4. M50	4 x 400 m	4:08,27	Klopsch, Holm, Zender, Waschbüsch
4. W35	100 m	13,92	Reuß, Stephanie
4. W35	200 m	28,18	Reuß, Stephanie
5. Frauen	400m (H)	54,50	Klopsch, Christiane
6. M40	60m (H)	7,49	Schauwecker, Bernd
8. Männer	4 x 400 m	3:16,46	Rabstein, Klein, Langer, Helmke
8. M40	400 m	56,06	Ringel, Rainer

## Deutsche Gehörlosen-Meisterschaften

1. Männer	200 m	23,16	Schlosser, Florian
1. Männer	Weitsprung	6,54	Schlosser, Florian
2. Männer	100 m	11,52	Schlosser, Florian

## Deutsche Hochschulmeisterschaften

1. Frauen	400m (H)	55,22	Klopsch, Christiane
2. Männer	200m	21,78	Helmke, Till
3. Frauen	400 m	54,78	Klopsch, Christiane
4. Männer	400 m Hürden	52,20	Rabstein, Daniel

## Deutsche Polizeimeisterschaften

1. Männer	Schwedestaffel	1:57,14	Schäfer, Sebastian
2. Männer	4 x 100 m	42,42	Schäfer, Sebastian
4. Männer	5-Kampf	3.028	Schäfer, Sebastian

## Süddeutsche Meisterschaften

1. Männer	4 x 100 m	41,89	Weber, Helmke, Klein, Langer
2. Männer	100 m	10,68	Helmke, Till
2. Männer	400 m	49,53	Rabstein, Daniel
2. Männer	400 m Hürden	52,22	Rabstein, Daniel
2. Männer	4x400m (H)	3:19,81	Klein, Langer, Schmidt, Rabstein
3. Männer	200 m	21,50	Helmke, Till
3. Frauen	400m (H)	54,84	Klopsch, Christiane
4. Männer	400m (H)	48,97	Rabstein, Daniel
4. Juniorinnen	Weitsprung	5,83	Kratzsch, Gesa
5. Männer	400 m	50,07	Langer, Sven
5. Frauen	Weitsprung	5,79	Kratzsch, Gesa
5. Frauen	4x200m (H)	1:45,06	Klopsch C., Prada, Bechtler, Klopsch M.
6. Frauen	4 x 100 m	50,02	Orth, Prada, München, Bechtler
8. Frauen	60m Hürden (H)	8,85	Prada, Dana

## Hessenmeisterschaften

1. Männer	Landesliga	11.393	Waschbüsch, Schäfer, Schmidt, Eiler, Schmidt, Diegel-Thomas, Schlosser, Haust, Rabstein, Jost, Gerrits, Heil, Wiener, Klein, Lachmann, Kühne
-----------	------------	--------	---

1. Männer	100m	10,57	Helmke, Till
1. Männer	Mannschaft 10 km Straße	1:39:32	Gerrits, Ratz, Heil
1. Männer	400m Hürden	51,96	Rabstein, Daniel
1. Männer	4 x 100 m	41,40	Rabstein, Helmke, Klein, Waschbüsch
1. Männer	4x200m (H)	1:31,28	Klein, Rabstein, Schmidt, Lachmann
1. M30	10 km Straße	33:00	Gerrits, Andreas
1. M30	Halbmarathon	1:14:35	Gerrits, Andreas
1. M35	10 km Straße	33:05	Ratz, Philipp
1. M40	100 m	11,69	Schauwecker, Bernd
1. M40	200 m	24,20	Schauwecker, Bernd
1. M40	4x100 m	48,05	Ringel, Schauwecker, Beims, Ullrich
1. M40	200m (H)	23,63	Lachmann, Bernd
1. M40	400m (H)	53,00	Lachmann, Bernd
1. M40	4x200m (H)	1:39,24	Lachmann, Ühlein, Ringel, Dilleuth
1. M45	60m (H)	7,53	Ühlein, Holger
1. M45	200m (H)	24,05	Ühlein, Holger
1. M50	4x100 m	51,27	Orth, Klopsch, Waschbüsch, Holm
1. M55	60m (H)	7,92	Waschbüsch, Werner
1. Frauen	400m (H)	55,85	Klopsch, Christiane
1. W30	4x100 m	51,96	Reuß, Prada, Stamper, Brzeznik
1. W30	60m (H)	8,13	Prada, Dana
1. W30	4x200m (H)	1:54,26	Reuß, Prada, Stamper, Brzeznik
1. W35	Hochsprung	1,59	Stamper, Tanja
1. W35	Hochsprung (H)	1,62	Stamper, Tanja
1. W35	Kugelstoßen (H)	9,46	Stamper, Tanja
2. Männer	4 x 400 m	3:25,19	Schmidt, Ringel, Klein, Rabstein
2. Männer	10 km Straße	33:27	Heil, Benedikt
2. Männer	200m (H)	22,32	Rabstein, Daniel
2. M	Halbmarathon	1:14:35	Gerrits, Andreas
2. M40	200 m	26,18	Ringel, Rainer
2. M40	400 m	56,71	Ringel, Rainer
2. M40	400m (H)	55,21	Ringel, Rainer
2. M50	4x400 m	4:07,32	Klopsch, Loos, Zender, Waschbüsch
2. M50	Weitsprung	4,47	Orth, Klaus
2. M50	4x200m (H)	1:47,11	Waschbüsch, Klopsch, Zender, Holm
2. Frauen	Landesliga	7.509	Klopsch, Christiane, Prada, Bechtler, München, Reuß, Bechtler, Stamper, Blecher, Alcalde, Haffer, Brzeznik, Klopsch, Marianne
2. Frauen	60m Hürden (H)	8,94	Prada Dana
2. Frauen	4x200m (H)	1:44,90	Klopsch C., Prada, Bechtler, Haffer
2. WJA	4x200m (H)	1:49,56	Haffer, München, Bechtler, Rettweiler
2. W35	100 m	13,78	Reuß, Stefanie
2. W35	200 m	28,49	Reuß, Stefanie
2. W35	Weitsprung	4,77	Stamper, Tanja
2. W35	60m (H)	8,63	Reuß Stefanie
2. W35	200m (H)	28,74	Reuß Stefanie

2. W45	60m (H)	8,67	Stopka, Jutta
3. Männer	10 km Straße	33:00	Gerrits, Andreas
3. M40	60m (H)	8,12	Dillemuth, Bernd
3. M50	200 m	27,70	Klopsch, Rupert
3. M50	Weitsprung (H)	4,37	Orth, Klaus
3. M70	200m (H)	34,68	Rissling, Franz
3. WJA	Vierkampf	2644 Pkt.	Bechtler, Julia
3. W35	Weitsprung (H)	4,57	Stamper, Tanja
4. Männer	Weitsprung	6,77	Schlosser, Florian
4. Männer	10 km Straße	33:05	Ratz, Philipp
4. Männer	400m (H)	49,69	Rabstein, Daniel
4. Männer	3000m (H)	8:56,27	Gerrits, Andreas
4. M40	200m (H)	25,39	Ringel, Rainer
4. M50	60 m (H)	8,84	Orth, Klaus
4. M50	200m (H)	27,13	Klopsch, Rupert
4. M70	60m (H)	9,49	Rissling, Franz
4. M70	Hochsprung (H)	1,27	Rissling, Franz
4. WJA	Siebenkampf	4109 Pkt.	Bechtler, Julia

4. WJA	Speerwurf (Winterwurf)	31,04	Bechtler, Julia
4. W40	200 m	30,42	Brzezniak, Petra
4. W40	200m (H)	30,92	Brzezniak, Petra
5. Männer	3000m (H)	8:58,17	Ratz, Philipp
5. M40	200m (H)	26,46	Dillemuth, Bernd
5. Frauen	4x100 m	50,83	Prada, Bechtler, München, Klopsch
5. Frauen	Weitsprung	5,71	Kratzsch, Gesa
5. Frauen	60m Hürden (H)	9,21	Kratzsch, Gesa
5. WJA	4 x 100 m	52,84	Orth, Bechtler, München, Klopsch
5. WJA	Sperrwurf	32,90	Bechtler, Julia
6. Männer	10 km Straße	33:27	Heil, Benedikt
6. M55	100 m	13,48	Waschbüsch, Werner
6. Frauen	4x200m (H)	1:51,03	Rettwiler, München, Klopsch M., Reuß
6. Frauen	Weitsprung (H)	5,93	Kratzsch, Gesa
7. Männer	200m	23,37	Klein, Christian

7. Männer	3000m (H)	9:13,04	Heil, Benedikt
7. Frauen	100 m Hürden	14,89	Prada, Dana
7. Frauen	Weitsprung	5,45	Bechtler, Julia
7. WJB	4x200m (H)	1:58,06	Langer, Steppan, Stegemann, Noll
8. Männer	100 m	11,42	Waschbüsch, Julian
8. Männer	800 m	2:05,99	Jost, Markus
8. Männer	60m (H)	7,26	Waschbüsch, Julian
8. WJA	Vierkampf	2023 Pkt.	München, Shary
8. WJA	Weitsprung (H)	5,14	Bechtler, Julia

### Regionalmeisterschaft

6 x Platz 1 | 5 x Platz 2 | 4 x Platz 3  
7 x Platz 4 | 1 x Platz 6

### Kreismeisterschaften

29 x Platz 1 | 23 x Platz 2 | 7 x Platz 3

## >> Sie sind umgezogen oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?

Dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Adresse oder Ihre neue Bankverbindung mit. Füllen Sie den Abschnitt unten sorgfältig aus und schicken ihn bitte an TSV Friedberg-Fauerbach, Servicestelle, Am Runden Garten 17, 61169 Friedberg. Sie können auch eine E-Mail senden an tsvff@gmx.de – Name, Mitgliedsnummer, Adresse und neue Bankverbindung nicht vergessen !

### Mitteilung über Adressänderung bzw. Änderung der Bankverbindung Ich bin umgezogen bzw. meine Bankverbindung hat sich geändert:

Mein Name, Mitgliedsnummer

Meine neue Adresse:

Straße

PLZ, Ort

Meine neue Bankverbindung:

Name der Bank

Konto-Nummer

BLZ

## >> Beitrag für das Kalenderjahr 2012

**Beiträge ab 1. Januar 2012: Schüler 55,- | Erwachsene 65,- | Familien 155,- | Koronarsport 113,-**

Für alle Mitglieder, die in 2011 das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird ab 2012 der Jahresbeitrag für Erwachsene in der Höhe vom 65,- Euro erhoben. Schüler, Studenten und Auszubildende sowie Grundwehr- und Zivildienstleistende können auf schriftlichen Antrag Ermäßigung des Jahresbeitrages erhalten.

Alle Mitglieder des TSV Friedberg-Fauerbach, die zu dem oben genannten Personenkreis gehören, können bis zum 15. Dezember 2011 (letztmöglichster Termin wegen der Datenverarbeitung) einen schriftlichen Antrag (Vordrucke in der Servicestelle) auf Beitragsermäßigung unter Angabe der Gründe und mit dem voraussichtlichen Ende der Ausbildung bzw. des Wehr- oder Zivildienstes stellen. Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen.

Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und bisher im Familienbeitrag geführt wurden, verbleiben beitragsfrei, wenn wie o.a. verfahren wird.

Anträge sind schriftlich an die Servicestelle des TSV Friedberg-Fauerbach zu richten:  
TSV Friedberg-Fauerbach, Am Runden Garten 17, 61169 Friedberg.

# >> Erfolge des TSV Friedberg-Fauerbach Leichtathletik 2011

## Hessenmeisterschaften

1.	M14	Stabhochsprung	2,80	Thomas, Gerke
3.	M14	Stabhochsprung(H)	2,40	Thomas, Gerke
5.	W12/W13	3 x 800 m	8:16,77	Schürg, Sostmann, Kleinpaß
6.	W14/W15	4x1/2 Runde (H)	50,34	Noll, Knoop, Andratzek, Danckert
7.	M14/M15	3 x 1000 m	9:44,70	Dotzert, Thomas, Hoppe
8.	M14/M15	4x1/2 Runde (H)	50,31	Dotzert, Eckhardt, Klug, Thomas

## Regionalmeisterschaften

1.	M14/M15	4x100 m	51,77	Dotzert, Eckardt, Klug, Thomas
1.	M14	Stabhochsprung	3,00	Thomas, Gerke
2.	M14	Diskuswurf	24,33	Dotzert, Clint
2.	M14/M15	3 x 1000 m	9:41,89	Dotzert, Hoppe, Thomas
3.	W14/W15	4 x 100 m	53,30	Knoop, Bergmann, Andratzek, Danckert
4.	M14	Speerwurf	34,23	Dotzert, Clint
4.	W15	Block Sprint/Sprung	2173 Pkt.	Knoop, Denise
5.	M15	Kugelstoßen	9,62	Eckardt, Nelson
5.	W15	80 m Hürden	13,39	Knoop, Denise
7.	M15	Speerwurf	31,56	Eckardt, Nelson
7.	M14	1000 m	3:04,84	Hoppe, Charly
8.	M15	Weitsprung	4,84	Eckardt, Nelson

## Kreismeisterschaften

1.	M15	100 m	12,39	Hemmer, Jan
1.	M15	Hochsprung	1,55 m	Eckardt, Nelson
1.	M15	Weitsprung	5,42	Hemmer, Jan
1.	M15	Kugelstoß	10,51 m	Eckardt, Nelson
1.	M15	Speerwurf	28,36	Eckardt, Nelson
1.	M14	100 m	12,70	Gröninger, Jens
1.	M14	3000 m	11:07,86	Hoppe, Charly
1.	M14	Hochsprung	1,58 m	Gröninger, Jens
1.	M14	Stabhochsprung	2,82	Thomas, Gerke
1.	M14	Weitsprung	5,10 m	Gröninger, Jens
1.	M14	Diskuswurf	22,59 m	Dotzert, Clint
1.	M14	Vierkampf	2042 Pkt.	Gröninger, Jens
1.	M12/M13	3 x 1000m	11:13,62	Beims, Thomas, Grieger
1.	M12	Hochsprung	1,25 m	Thomas, Teetje
1.	M12	Stabhochsprung	2,22	Thomas, Teetje
1.	M12	Vierkampf	1341 Pkt.	Thomas, Teetje
1.	M11	1000 m	3:30,69	Ewald, Tobias
1.	M11	Weitsprung	3,97	Ewald, Tobias
1.	M10	2000 m	7:23,45	Ewald, Tobias
1.	M10	Cross 1300 m	4:41	Ewald, Tobias
1.	M10	Dreikampf	978 Pkt.	Ewald, Tobias
1.	M8/M9	4 x 50 m	36,25	Ballerstedt, Wagner, Lauckhardt, Doufrain
1.	W15	100 m	13,43	Noll, Katharina
1.	W15	Weitsprung	4,69	Knoop, Denise
1.	W15	Speerwurf	21,46	Andratzek, Joanne
1.	W15	Cross 1900 m	7:44	Andratzek, Joanne
1.	W14/W15	Mannschaft Cross 1900m	24:07	Andratzek, Danckert, Bergmann
1.	W13	75 m	10,55	Hülsmann, Anna

1.	W13	Hochsprung	1,36	Hülsmann, Anna
1.	W13	Weitsprung	4,44	Hülsmann, Anna
1.	W12	800 m	2:40,37	Schürg, Gina
1.	W12	2000 m	7:28,55	Schürg, Gina
1.	W12	Cross 1300	4:53	Kleinpaß, Elena
1.	W12/W13	3 x 800 m	8:33,47	Schürg, Sostmann, Kleinpaß
1.	W12/W13	Mannschaftswertung 4-Kampf	4884 Pkt.	Hülsmann, Tabel, Kleinpaß, Behrens, Sostmann
1.	W11	50 m	8,03	Allendorf, Rosa-Lena
1.	W11	Hochsprung	1,20	Michel, Sarah Elena
1.	W11	Weitsprung	4,05	Schmidt, Alicia
1.	W11	Ballwurf	32,50	Schmidt, Alicia
1.	W11	Dreikampf	1202 Pkt.	Schmidt, Alicia
1.	W11	Vierkampf	1463 Pkt.	Schmidt, Alicia
1.	W10	Ballwurf	34,00	Göller, Alexandra
1.	W10	Vierkampf	1405 Pkt.	Göller, Alexandra
1.	W10/W11	4x50m	31,51	Schmidt, Patrovsky, Allendorf, Michel
1.	W10/W11	Mannschaftswertung 3-Kampf	5526 Pkt.	Schmidt, Allendorf, Göller, Ussner, Linek
1.	W10/W11	Mannschaftswertung 4-Kampf	6745 Pkt.	Schmidt, Allendorf, Göller, Ussner, Linek
1.	W9	Ballwurf	21,50	Rieschel, Elena
1.	W9	Cross 900 m	3:40	Bösch, Nina
1.	W8/W9	3 x 800 m	10:31,90	Rieschel, Hoppe, Happel
1.	W8	Cross 900 m	3:47	Sassenberg, Annelie
1.	W8/W9	Mannschaftswertung 3-Kampf	4198 Pkt.	Haselhorst, Rieschel, Happel, Daniel, Thomas
1.	W8/W9	Mannschaft Cross 900 m	11:08	Sassenberg, Rieschel, Bösch
2.	M15	100 m	13,17	Eckardt, Nelson
2.	M15	Hochsprung	1,55	Hemmer, Jan
2.	M15	Weitsprung	4,84	Eckardt, Nelson
2.	M15	Cross 2300 m	9:38	Nelson, Eckard
2.	M14	100 m	13,95	Schmidt, Janis
2.	M14	Kugelstoß	9,46	Gröninger, Jens
2.	M14	Speerwurf	33,82	Dotzert, Clint
2.	M14	Cross 2300 m	8:12	Hoppe, Charlie
2.	M12	75 m	11,07	Rombock, Robin
2.	M12	1000 m	3:15,75	Beims, Julian
2.	M12	Hochsprung	1,15	Rombock, Robin
2.	M12	Ballwurf	32,50	Thomas, Teetje
2.	M12	Kugelstoß	6,10	Thomas, Teetje
2.	M12	Speerwurf	23,61	Thomas, Teetje
2.	M12	Dreikampf	1023 Pkt.	Thomas, Teetje
2.	M11	2000 m	9:06,06	Walther, Johannes
2.	M11	Hochsprung	1,18	Ewald, Tobias
2.	M11	Ballwurf	36,50	Kern, Lucas
2.	M10/M11	Mannschaft Cross 1300 m	14:49	Ewald, Fraenkler, Lehnert
2.	M8	Ballwurf	32,50	Fraenkler, Emil
2.	M8/M9	3 x 1000 m	13:11,12	Klug, Wagner, Lauckhardt
2.	W15	100 m	13,51	Knoop, Denise
2.	W15	Vierkampf	1764 Pkt.	Knoop, Denise
2.	W14	Vierkampf	1284 Pkt.	Danckert, Nina
2.	W13	Dreikampf	1350 Pkt.	Hülsmann, Anna
2.	W11	50m	8,13	Schmidt, Alicia

2.	W11	Ballwurf	28,00	Allendorf, Rosa-Lena
2.	W11	Dreikampf	1147 Pkt.	Allendorf, Rosa-Lena
2.	W11	Vierkampf	1380 Pkt.	Allendorf, Rosa-Lena
2.	W10/W11	Mannschaft Cross 1300m	16:13	Göller, Ussner, Patrovsky
2.	W10	800 m	2:53,09	Göller, Alexandra
2.	W10/W11	3 x 800 m	9:15,35	Ussner, Patrovski, Göller
2.	W10	Dreikampf	1117 Pkt.	Göller, Alexandra
2.	W10	1300 m Cross	5:09	Göller, Alexandra
2.	W9	800 m	3:24,12	Boesch, Nina
2.	W9	Cross 900 m	3:41	Rieschel, Elena
2.	W8	Ballwurf	20,00	Haselhorst, Mia
2.	W8	Dreikampf	911 Pkt.	Haselhorst, Mia
2.	W8	Cross 900 m	3:49	Hoppe, Amelie
3.	M14	100 m	13,33	Klug, Jan
3.	M14	Weitsprung	4,58 m	Schmidt, Janis
3.	M14	Speerwurf	29,23	Thomas, Gerke
3.	M14	Vierkampf	1773 Pkt.	Dotzert, Clint
3.	M12	75 m	11,25	Grieger, Thorben
3.	M12	Kugelstoß	5,93	Grieger, Thorben
3.	M12	Ballwurf	30,50 m	Grieger, Thorben
3.	M12	Dreikampf	980 Pkt.	Grieger, Thorben
3.	M12	Vierkampf	1153 Pkt.	Grieger, Thorben
3.	M12	Cross 1300 m	4:28	Beims, Julian
3.	M11	50 m	8,72	Kern, Lucas
3.	M11	50 m	8,03	Ewald, Tobias
3.	M11	Ballwurf	34,00	Ewald, Tobias
3.	M11	50 m	8,38	Radtke, Moritz
3.	M10/11	Mannschaft Cross 1300 m	15:49	Dilleuth, Radtke, Kern
3.	M10	2000 m	9:09,44	Wagner, Philipp
3.	M10/M11	4 x 50m	32,31	Kern, Dilleuth, Ewald, Radtke
3.	M10	Cross 1300 m	5:03	Fraenkler, Paul
3.	M9	Cross 900 m	3:57	Doufrain, Linus
3.	M8/M9	4 x 50m	37,46	Wagner, Rech, Lauckhardt, Doufrain
3.	W13	75 m	10,96	Tabel, Abike
3.	W13	Dreikampf	1304 Pkt.	Tabel, Abike
3.	W13	Cross 1300 m	4:58	Tabel, Abike
3.	W12	800 m	3:01,41	Behrens, Johanna
3.	W12	2000 m	8:36,05	Sostmann, Marie
3.	W12	Hochsprung	1,00	Behrens, Johanna
3.	W12/W13	Mannschaft Cross 1300 m	15:25	Kleinpaß, Tabel, Hülsmann
3.	W11	Weitsprung	3,88	Michel, Sarah Elena
3.	W10/W11	4 x 50m	33,07	Dilba, Ussner, Linek, Göller
3.	W10	Dreikampf	1169 Pkt.	Ussner, Saskia
3.	W10	Cross 1300 m	5:10	Ussner, Saskia
3.	W9	Ballwurf	18,50	Boesch, Nina
3.	W8	800m	3:24,69	Happel, Rhea
3.	W8	Cross 900 m	3:52	Thomas, Amrei- Rieke
3.	W8	Dreikampf	856 Pkt.	Happel, Rhea

## >> Hallenbelegung

### Mo

09.00 – 10.00 Uhr  
Eltern-Kind-Turnen  
JG 09/10  
*Hofmann*

15.30 – 16.30 Uhr  
Kinderturnen JG 08  
*Barfknecht*

16.30 – 18.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 96/98  
*Dotzert, R. Loos*

18.00 – 20.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 92-95  
*C. Weber, M. Weber*  
20.00 – 21.00 Uhr  
Frauengymnastik  
*Kirsch-Altena*

#### Kleiner Saal:

20.00 – 21.00 Uhr  
Fitness  
*Hofmann, Schoon*

#### and. Sportstätten:

16.00 – 17.00 Uhr  
Kinderturnen  
JG 07-08  
*Prada, München  
(Steinkopfsporthalle)*

17.00 – 19.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 93-96  
*Kullack, Langer  
(Henry-Benrath)*

17.00 – 18.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 04/05  
*Michel  
(Burggymnasium)*

18.00 – 19.00 Uhr  
Schwimmen  
*H. Loos, K. Loos  
(USA-Wellenbad)*

18.00 – 20.00 Uhr  
Leichtathletik  
Aktive/A-Jugend  
*V. Weber,  
Diegel-Thomas  
(Seebachhalle)*

### Di

09.15 – 10.15 Uhr  
Schwer Fit  
*Hofmann*

14.30 – 16.00 Uhr  
Kinderturnen JG 04  
*Blecher*

16.00 – 17.00 Uhr  
Kinderturnen  
JG 07  
*Brzezniak, Thomas*

17.00 – 18.00 Uhr  
Kinderturnen  
JG 06  
*Brzezniak, Thomas*

18.30 – 20.30 Uhr  
Leichtathletik  
Aktive/A-Jugend  
*S. Weber, V. Weber*

20.30 – 21.30 Uhr  
Betriebssport  
*Max-Planck-Institut*

#### Kleiner Saal:

09.30 – 10.30 Uhr  
Body-Fit  
*Kleinpaß*  
17.30 – 18.30 Uhr  
Body-Fit Kids  
*Hofmann*

19.00 – 20.30 Uhr  
Step-Aerobic &  
Bodyforming  
*Moll*

#### and. Sportstätten:

15.00 – 16.00 Uhr  
Wassergymnastik  
*K. Loos, H. Loos  
(USA-Wellenbad)*

17.00 – 19.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 99/00  
*Schad, Margraf  
(Philipp-Reis)*

### Mi

14.30 – 15.30 Uhr  
Seniorinnen-  
gymnastik  
*Leberle*

15.30 – 17.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 00/01  
*Ratz*

17.00 – 18.00 Uhr  
Leichtathletik JG 03  
*Göller*

18.30 – 20.00 Uhr  
Mittel-Langstreckler  
*Ilge*

20.00 – 21.00 Uhr  
Soma Fauerbach  
*Böhm*

#### Kleiner Saal:

17.30 – 18.30 Uhr  
Pilates  
*Körner-Kunz*  
18.30 – 20.00 Uhr  
Langstreckler  
*Ratz*  
20.15 – 22.00 Uhr  
FKK  
*Krell-Moder*

### Do

14.15 – 15.30 Uhr  
Wirbelsäulen-  
gymnastik  
*K. Loos*

15.30 – 17.00 Uhr  
AK-Senioren  
*Billasch*

17.00 – 19.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 92-95  
*M. Weber*

19.00 – 20.30 Uhr  
Koronarsport  
*Eisenkrämer, Moll*

20.30 – 21.30 Uhr  
Schwer-Fit  
*Hofmann*

#### Kleiner Saal:

10.00 – 11.00 Uhr  
Wirbelsäule  
*Hoppe*  
19.00 – 20.30 Uhr  
Koronarsport  
*Eisenkrämer, Moll*  
20.30 – 21.30 Uhr  
Rücken-Fit  
*Kleinpaß*

#### and. Sportstätten:

17.00 – 19.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 01-02  
*Slota, Orth  
(Steinkopfsporthalle)*

### Fr

14.30 – 16.00 Uhr  
TAG (JG 00-03)  
*Schössow*

16.00 – 18.00 Uhr  
Leichtathletik  
JG 93-96  
*Kullack, Langer*

18.00 – 20.00 Uhr  
Leichtathletik  
Aktive/A-Jugend  
*S. Weber, V. Weber*

18.00 – 20.00 Uhr  
Stabhochsprung  
*Diegel-Thomas*

20.00 – 22.00 Uhr  
Begnadete Körper  
*V. Weber*

#### Kleiner Saal:

14.30 – 16.00 Uhr  
TAG (JG 00-03)  
*Schwarz*

#### and. Sportstätten:

17.00 – 19.00 Uhr  
Bosseln  
*H. Loos, K. Loos  
(Musterschule)*

### Sa

10.00 – 11.00 Uhr  
Leichtathletik JG 03  
*Göller*

#### Kleiner Saal:

11.00 – 12.00 Uhr  
Saturday morning  
fever  
*P. Schoon*

### So

10.00 – 12.00 Uhr  
Stabhochsprung  
*Diegel-Thomas*



## Weitere Kurse aus dem Bereich Fitness & Gesundheit

Unsere Kurse sind gleichermaßen für **Vereinsmitglieder** und **Nichtmitglieder** offen, die Kursgebühren sind dann jedoch unterschiedlich: 20 Euro für Mitglieder, und 60 Euro für Nichtmitglieder. Die Anmeldung erfolgt zu Beginn des Kurses bei der jeweiligen Kursleitung. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist jederzeit möglich. Die Kurse finden in unserer Vereinsporthalle statt.

### • Step-Aerobic & Bodyforming

Step-Aerobic ist ein variantenreiches und aerobes Fitnesstraining mit Musik, das mit einer höhenverstellbaren Plattform als Trainingsgerät durchgeführt wird. Das Training wird durch ein intensives Warm-up eingeleitet. Es beinhaltet Muskelausdauer- und Konditionstraining, angefangen bei den choreographischen Grundlagen, bis hin zu einem intensiven fortgeschrittenen Workout. Die unterschiedlichen Variationen der Übungen kombinieren hierbei hohe Bewegungsintensitäten mit sportlichen Techniken. Im Anschluss der Step-Aerobic folgt ein Krafttraining mit und ohne Kleingeräte, welches sich an bestimmte Muskelgruppen richtet. Abgerundet wird das Programm durch ein sorgfältiges Stretching und eine Erholungsphase.

Zielgruppe: Alle, die Spaß an Bewegung haben  
Kursleiterin: Juliane Moll  
Termin: Dienstags, 19:00 – 20:30 Uhr

### • Wirbelsäulengymnastik

Was Sie hier erwartet? Zunächst eine Aufwärmphase, dann die Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur. Und eine ausführliche Dehnung der zur Verkürzung neigenden Muskulatur. Dazu gibt es in diesem Kurs die Mobilisation aller Wirbelsäulenabschnitte, sowie Gleichgewichts- und Koordinationsübungen. Die Stunde wird mit Entspannungsübungen beendet und dient der Vorbeugung gesellschaftlich weit verbreiteter Rückenbeschwerden durch Bewegungsmangel oder Fehlhaltungen. Dabei kommen auch Kleingeräte zum Einsatz.

Zielgruppe: alle, die ihren Rücken stärken, und die Wirbelsäule beweglich halten wollen.  
Eine Bezuschussung durch Ihre Krankenkasse ist hier möglich!  
Kursleiterin: Melanie Hoppe  
Termin: Donnerstags, 9:30 - 10:30 Uhr

### • Pilates

Sehr wirkungsvolles Training für einen starken Rücken, eine aufrechte Haltung, mehr Beweglichkeit der Wirbelsäule und eine bessere Figur. Die Trainingsmethodik hat ihren Namen nach ihrem Erfinder Joseph Pilates erhalten.

Die sanfte und doch (formende) fordernde Trainingsmethodik basiert auf einer Reihe von harmonischen, ineinander übergehenden Übungen. In einem Übungsfluss erfolgen Dehnung, Kräftigung und Stabilisierung aller wichtigen Muskelgruppen und Gelenke. Bewegung und Atemtechniken führen zu einer wohligen Entspannung. Dazu lernen Sie, Ihre Konzentrationsfähigkeit zu verbessern und Sie steigern das innere Gleichgewicht.

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an Frauen und Männer jeden Alters  
Kursleiterin: Ute Körner-Kunz  
Termin: Mittwochs, 18:00 – 19:00 Uhr

## >> **Vorstandsmitglied für den Breiten und Gesundheitssport oder: alter Wein in neuen Schläuchen.**

(hm) Mit der letzten Vorstandswahl hat sich die Aufgabenverteilung im Vorstand teilweise geändert. Mein bisheriges Tätigkeitsfeld hat Christian Weber übernommen. Ich kümmere mich jetzt zusammen mit den Beisitzern Bianca Hofmann und Günther Waldner um den Bereich Breiten- und Gesundheitssport und möchte kurz vorstellen, wie ich meine neue Arbeit im Vorstand sehe.

Vor allem der Gesundheitssport hat sich in unserem Verein sehr gut entwickelt. Hier gilt es, das Erreichte zu konsolidieren und gezielt weiter auszubauen. Auch im Bereich Breiten-sport ist es mein vorrangiges Ziel, das derzeitige Angebot zu erhalten. Jüngere werden in den nächsten Jahren in die Fußstapfen von älteren Übungsleiterinnen und Übungsleiter treten müssen. In Zeiten schwindenden ehrenamtlichen Engagements keine einfache Aufgabe.

Im Fitness- und Gesundheitssport steht der Verein immer in Konkurrenz mit Fitnessstudios, Tanzschulen und anderen kommerziellen Anbietern für animierte Bewegung. Hier zu vermitteln, warum der Verein etwas anderes und besonderes ist, sehe ich für mich als wichtige Herausforderung.

Also – Aufgaben gibt es genug. Ich denke, wir werden das ein oder andere gemeinsam bewegen und zeigen, dass sich bewegen in der Gemeinschaft immer Spaß macht und auch ohne Kommerz funktioniert.

Und als positiven Abschluss meiner kurzen Vorstellung: Mit mir haben zwei neue Übungsleiterin im Verein angefangen, Pamela Schoon und Ute Körner-Kunz. Beide sollen hier kurz vorgestellt werden.

**Pamela Schoon**



### **Aufgabengebiet:**

Pamela macht seit dem 3. September samstags von 9:45 – 10:45 Uhr einen Lauftreff mit Start und Ziel an der Turnhalle.

Ebenfalls samstags, von 11:00 - 12:00, gibt es Saturday morning fever – der sportliche Start ins Wochenende mit Aerobic und Step-Aerobic zu peppiger Musik.

Sowie Gemeinsam mit Bianca Hofmann montags von 20:00 – 21:00 Uhr: Allroundfitness für Sportliche

### **Zur Person:**

Pamela ist 42 Jahre alt und betreibt schon seit frühester Kindheit verschiedenste Sportarten. „Sport gehört für mich zum täglichen Leben, da er mich fit hält und mir Freude macht“, sagt die neue TSV-Übungsleiterin. „Unter anderem habe ich Ballett getanzt, Leichtathletik betrieben, bin zum Reiten gegangen und habe mit acht Jahren Tennis angefangen“. Mittlerweile hat sie aber auch das Laufen für sich entdeckt und macht dazu gerne Step-aerobic und Aerobic. „Die Kurse im Verein machen mir viel Spaß da mir die Gemeinschaft dort sehr gefällt und es schön ist nach einer Stunde zufriedene und glückliche Gesichter nach Hause zu schicken“, freut sich Pamela Schoon auf ihre neuen Aufgaben beim TSV.

**Ute Körner-Kunz**



### **Aufgabengebiet:**

Ute hat als Kursleiterin im Pilateskurs mittwochs 17:30 – 18:30 Uhr Petra Weitzel abgelöst.

### **Zur Person:**

Beim Kinderturnen, damals noch in der alten TSV-Turnhalle, fing bei Ute alles an. Als Jugendliche ist sie dann zur Leichtathletik gekommen, und so ging es dann weiter. Vor vier Jahren stieg sie selbst bei einem vom TSV angebotenen Pilates-Kurs ein, und machte von Beginn an mit. „Daran hatte ich viel Spaß und das Trainingskonzept hat mich und meinen Rücken begeistert“, sagt Ute Körner-Kunz.

Als Anfang 2011 dann Petra Weitzel ausschied, war für die neue TSV-Übungsleiterin klar, dass es mit dem Pilates-Angebot irgendwie weiter gehen musste. „Nachdem man mir die Kursleitung angeboten hatte, überlegte ich nicht lange und entschied mich, eine Ausbildung zum Pilates-Mattentrainer zu absolvieren“. Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres wird Ute diese Ausbildung dann beendet haben.

Wichtig: Die Zeiten für Pilates haben sich geändert – jetzt von 17:30 bis 18:30!

## >> **Veranstaltungen 2012**

**28. 4. Bahneröffnung**

**4. 5. Aktive / Jugend / Schüler (Kreismeisterschaft)**

**6. 5. DMM / DJMM / DSMM**

**23. 5. OVAG-Sprint-Challenge**

**2./3. 6. Hessische Aktive / U18**

**13. 6. Schülersportfest / Stabhochsprung (Kreismeisterschaft)**

**22. 8. OVAG-Energie Cup**

**5. 9. Abendsportfest (2.000 / 3.000m)**

**15. 9. OVAG-Energie Altstadtlauf**

**10. 10. Abendsportfest (10.000m)**

## >> 20 Jahre Koronar-Sportgruppe Wenn die Pumpe ächzt und stottert

(gw) „Nur ein enges Herz wächst nicht; aber ein weites wird größer; jenes verengen die Jahre, dieses denen sie aus.“ Dieser Ausspruch des deutschen Schriftstellers Jean Paul (1763-1825) ist nicht wörtlich gemeint und soll auch nicht das Krankheitsbild der koronaren Herzkrankheit charakterisieren. Jean Paul meint eher im übertragenen Sinn, dass ein mutloser Mensch im Alter mutloser wird, während der Mut eines tapferen Menschen mit der Erfahrung wächst.

Die meisten der Sportlerinnen und Sportler, die jeden Donnerstagabend in der großen und der kleinen Turnhalle in Fauerbach trainieren, haben in den vergangenen Jahren ihre eigenen, meist beängstigenden Erfahrungen mit dem faustgroßen Herzmuskel gemacht. Ob Angina pectoris (Herzbeschwerden bei Sauerstoffmangel) oder Herzinfarkt – das Krankheitsbild im Bereich des Herzens ist vielfältig.

Seit nunmehr 20 Jahren existiert die Koronarsportgruppe, die sich an einem Donnerstagabend im Herbst 1991 erstmals in der Halle am Runden Garten traf. Als ärztlicher Leiter trat damals Dr. Wolfgang Pilz an, und er ist noch heute in dieser Funktion tätig; erster Übungsleiter war Jochen Rolle, der bekannte Leichtathlet (Mittelstrecke und Crosslauf); ihn vertrat zeitweise seine Schwester Karen.

Während der folgenden Trainingsstunden standen wir uns noch steif und mit dem förmlichen „Sie“ gegenüber, da trat einer der Teilnehmer entschlossen vor. Es war Konni Heermann, der Vorsitzende des Vereins KSV Klein-Karben. Er sagte nur kurz: „Wir sind doch alle Sportsfreunde, und die duzen sich nun mal. Auf dem Sportplatz rufen wir auch nicht: Würden Sie mir bitte mal den Ball zuschießen!“. Damit war das wichtige Thema „Anrede“ geklärt.

Nachdem Jochen sein Studium beendet hatte, trat er eine Stelle in der Schweiz an. Zuvor arbeitete er

seinen Nachfolger Matthias Strassner ein, den er uns so vorstellte: „Matthias war schon Trainer einer Jugendgruppe, der ist der Richtige für euch...“ Wir waren zwar alle dem Jugendalter längst entwachsen, haben uns aber dennoch gut mit unserem neuen Nachwuchstrainer verstanden. Ihm zur Seite trat etwas später Daniel Schwarz. Beide waren ein gutes „Gespann“, und es war für uns sehr bedauerlich, dass Daniel nach seinem Studium ein Referendariat in Hamburg begann, danach aber nur noch kurz zurückkam. Ihm folgte Larissa Krum, die 2009 aus beruflichen Gründen nach Frankfurt zog. Aktuell wird die inzwischen aus fast einem halben Hundert Mitgliedern bestehende Koronarsportgruppe von Juliane Moll und Ulf Eisenkrämer in Bewegung gehalten. Selbstverständlich haben alle Trainerinnen und Trainer ihren Berechtigungsschein für den Behindertensport abgelegt.

Seit einigen Jahren besteht die Möglichkeit, alle zwei Wochen an Yoga-Übungen teilzunehmen. Diese von Yogalehrer Harald Koop durchgeführte Veranstaltung erfreut sich eines regen Zuspruchs. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Übungsstunden werden stets eingeleitet durch eine Aufwärmphase, danach folgt zumeist der Belastungsteil – manchmal mit Ausdauerübungen – und abschließend ein Mannschaftsspiel zum besseren Verständnis und Kennenlernen. Selbstverständlich sind die Anforderungen und Belastungen auf die gehandicapten Sportler zugeschnitten. Das kranke Herz soll belastet und nicht überlastet werden. Das ist sicher für die Übungsleiter nicht immer leicht, aber schließlich steht stets der „Doc“ – oder die von ihm organisierte Stellvertretung – mit den modernsten medizinischen Geräten im Hintergrund.

Aber die Gruppe gestaltet auch

einen Teil ihrer Freizeit zusammen. Neben regelmäßigen Wanderungen und gemeinsamen Grillnachmittagen im Sommer ist die Weihnachtsfeier mit Ehepartnern immer einer der Höhepunkte des Jahres. In früheren Jahren gehörten noch Wochenendausflüge mit dem PKW in die nähere und weitere Umgebung ins Programm. Dafür war seinerzeit „Reiseonkel“ Rudolf Engelhardt verantwortlich, der unter anderem Fahrten an die Romantische Straße und in den Thüringer Wald organisierte.

Natürlich sind wir uns darüber im Klaren, dass wir kaum eine völlige Gesundung unserer kranken Herzen herbeiführen können. Es hilft uns aber viel, wenn wir unser Leben nach dem „Knacks“ dank des Koronarsports wieder beweglicher und belastbarer gestalten können.



## >> Der Hauptsponsor informiert: **Auf die Plätze ...**

### **Mitglieder der LG ovag Friedberg -Fauerbach beim Filmdreh der OVAG-Gruppe beteiligt**

100 Jahre OVAG. 100 Gründe zu feiern. Dies ist das Motto, mit dem die OVAG-Gruppe in das Jahr 2012, dem Jahr ihres 100. Geburtstags, startet.

Gemeinsam mit tausenden Oberhessen möchte die regionale Unternehmensgruppe dieses Jubiläum im Jahr 2012 feiern. So überrascht die OVAG-Gruppe über das ganze Jahr verteilt mit zahlreichen Veranstaltungen und verschiedensten Aktionen. Es gilt also, Augen und Ohren offen zu halten – egal ob auf der Straße, der Tagespresse oder der Kundenzeitschrift „Unser Oberhessen“.

Zurzeit in vollem Gange sind die Dreharbeiten für einen neuen Film über die OVAG-Gruppe, welchen die Unternehmensgruppe anlässlich ihres Geburtstags produziert. Dieser soll den Oberhessen ihren Energie- und Wasserversorger etwas näher bringen, indem er einen Einblick in die vielen Themenfelder gibt. Ob Strom, Windkraft, Wasser, Verkehr, Kultur, Sport oder Naturschutz – die OVAG-Gruppe ist auf vielen Gebieten aktiv. Auch können verschiedene Einrichtungen wie zum Beispiel die Netzleitstelle in Friedberg oder das Wasserwerk in Inheiden von Besuchern besichtigt werden.

Als Drehort für eine Szene des Films diente kürzlich das Friedberger Burgfeld. Zahlreiche Statisten tummelten sich bei Sonnenschein auf der Sportanlage – darunter natürlich viele Mitglieder der LG ovag Friedberg - Fauerbach. Teils unter das Publikum der Spielszene gemischt, teils als Sprinter – zeigten sich alle von ihrer besten Seite. Alle bewiesen Engagement und Durchhaltevermögen. Umso mehr darf man auf den Imagefilm gespannt sein, in welchem sich der ein oder andere sicher wiedererkennen wird.

Doch noch sind nicht alle Szenen im Kasten, so dass fleißig weitergearbeitet werden muss. Ob im Windpark Hartmannshain, den Bussen der VGO oder in vielen anderen Einrichtungen der OVAG – das Filmteam hat noch einiges vor sich. Anfang 2012, wenn der Film dann fertiggestellt ist, wird den Mitgliedern der LG ein Link zur Ansicht zugesandt.

Die OVAG-Gruppe sagt: Danke LG ovag Friedberg -Fauerbach.





## >> Neues Angebot des TSV 1885 für über Fünfundfünfzigjährige

(emh) Der TSV 1885 Friedberg-Fauerbach hat für alle Vereinsmitglieder, die über fünfundfünfzig und nicht mehr auf Höchstleistungen aus sind, aber noch sportlich sein wollen, ein neues Angebot unter dem Kürzel "Üfufü s" entwickelt. Dabei wird eine anregende Mischung aus Kultur, Geselligkeit und sportlicher Betätigung angestrebt. „An den Überlegungen, die zu dieser Idee führten, beteiligten sich Vorstandsmitglieder des Vereins und unsere Aktiven Senioren um Werner Billasch“, erklärt das für Freizeit/Gesundheitssport im TSV zuständige Vorstandsmitglied Hans Moder der WZ. Als Erstes stand im April eine Abendwanderung um Friedberg auf dem Programm, die großen Anklang

fand und die im „Hüttchen“ ihren kommunikativen Ausklang fand. Kürzlich brachen acht Üfufü s, davon drei Sportlerinnen, am Samstagmorgen mit ihren Fahrrädern per Bahn und Bus auf zum Hoherodskopf, dem Ausgangspunkt für eine herrliche Tour auf der Südbahn des Vulkanradwegs. Zunächst ging es auf geschottertem Waldweg aufregend steil abwärts, um nach Bewältigung einer mühsamen Steigung auf glattem Asphalt endlich fast mühelos durch eine herrliche Landschaft hinunter zu rollen über Hergenrain/Hartmannshain nach Birstein und bis Wächtersbach. Im Restaurant „Zum Stein“, einem historischen Fachwerkhaus aus dem Jahr 1537, das seinerzeit als Spital

gedient hatte, wurde Mittagsrast eingelegt. Danach rollte das inzwischen gut eingespielte Peloton, begleitet von aufziehenden Gewitterwolken, weiter nach Gelnhausen. Dass es hier zu Regnen anfang, störte nicht weiter, denn nach den 62 Kilometern war die Rückfahrt ohnehin mit der Bahn vorgesehen. Bei der Ankunft in Friedberg am späten Nachmittag legte der Regen wie bestellt eine Pause ein, so dass alle doch noch trocken nach Hause kamen.

Der mitradelnde Vorstandssprecher Ortwin Faatz sieht in dem neuen Angebot des TSV Friedberg-Fauerbach an über Fünfundfünfzigjährige eine erfolversprechende Initiative, die geeignet sei, angehenden und



Die Üfufü s des TSV 1885 Friedberg-Fauerbach auf der Südbahn des Vulkanradwegs. v.l.: Helmut Loos, Hajo und Sigi Müller, Rolf Fritze, Ortwin Faatz, Werner Billasch, Haimo Emminger, fehlend Linda Faatz.

## >> Saisonabschluss in den Dolomiten Wiedervereinigung an der Marmolada

(emh) Nach dem Vorjahresziel Saalbach-Hinterglemm führte die Skifreizeit des TSV 1885 Friedberg-Fauerbach in der Faschingswoche diesmal zum Saisonabschluss in die Dolomiten. Für vier Mitglieder der Freitagabendssportgruppe „Begnadete Körper“, ergänzt um zwei aus der AkSe-Gruppe (Aktive Senioren) war die auf 2157 Meter oberhalb von Corvara gelegene Pralongia-Berghütte im Her-

zen des Alta Badia Skikarussells fünf Tage lang ein optimal gelegener Ausgangspunkt für sportliche Ganztagestouren. Schon am ersten Tag wurde die unter Brettlfans als ein absolutes „Muss“ bekannte Sella Ronda, die Umrundung des gewaltigen zentralen Felsmassivs der Dolomiten gemeistert. Die insgesamt rund 60 Pistenkilometer verlangten eine gehörige Portion Kraft und nag-

ten besonders an der Kondition derer, die zum ersten Mal in diesem Winter auf den Brettern standen. Wunderbares Wetter und bestens gepflegte Pisten motivierten die sechs routinierten Skisportler, die Liftlaufzeiten zwischen 9:00 Uhr und 17:00 voll auszukosten; Selbst dann, als sich bei Einigen ein nicht weiter differenzierbarer Ganzkörpermuskelerkater einstellte. Bis fast nach Cor-

## >> Deutsches Sportabzeichen 2010 für 10 TSV-Mitglieder

auch bereits erfahrenen Ruheständlern Anregungen für eine aktive Gestaltung ihrer Freizeit zu geben. „Gleichzeitig erschließen wir uns mit den Üfüfü s deren Potential an Erfahrungen und Vorstellungen für eine zeitgemäße Weiterentwicklung unseres sowohl auf Leistungswie Breitensport ausgerichteten Traditionsvereins“, ist sich Faatz sicher und schließt: „Neue Gesichter für diesen Kreis, auch solche, die noch nicht TSV-Mitglied sind, sind herzlich zum Mitmachen bei den Üfüfü s eingeladen! Bitte bei unserer Geschäftsstelle in der Turnhalle oder unter 06031-62300 melden“.

(pm) In einer Feierstunde überreichte Karin Loos, die Sportabzeichenbeauftragte des TSV Friedberg-Fauerbach, in der vergangenen Woche den Vereinsmitgliedern, welche im Vorjahr die Mindestbedingungen für die fünf Wettbewerbe für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt haben, die vom Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Dr. Thomas Bach, unterzeichneten Urkunden. Unter den zehn erfolgreichen TSV-Sportlern ragt einmal mehr Irmtraut Rinkowski heraus, die bereits zum 24. Mal ausgezeichnet wurde. Bei ihrer Ansprache zur Urkundenverleihung erinnerte Loos, die

selbst mehrfache Inhaberin Deutscher und Hessischer Meistertitel ist und die auch als Übungsleiterin im TSV wirkt, dass die Prüfungen für den deutsche Fitness-Orden inzwischen von jährlich mehr als einer Million sportlich eingestellter Menschen abgelegt würden. „Es könnten aber viel mehr und vor allem auch junge Leute sein, wenn Schüler dafür stärker motiviert würden. Und es sollten sich viel mehr um das Sportabzeichen bemühen, dann hätten wir weniger Haltungsschäden und Übergewichtige in unserer Bevölkerung“, erklärt die Sportlerin, die selbst zum wiederholten Mal erfolgreich mitgewirkt hat.



In 2010 legten ihre Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen folgende TSV-Sportler erfolgreich ab: vlnr: Walter Becker, Karin Loos, Werner Billasch, Helmut Loos, Irmtraut Rinkowski, Bernhard Hiller, Haimo Emminger. (es fehlen: Dr. Norbert Pfannmüller, Josef Richter, Simon Schmidt)

tina führte ein Pistenausflug, als nach einer nordöstlichen Abfahrt von der Hütte nach Armenterola auf 1615 m und einer Taxifahrt auf den Falzarego-Pass (2105 m) die steilen Abfahrten vom 2778 Meter hohen Lagazuoi bewältigt wurden. Atemberaubend: Die Seilbahn mit ihrer 70-Personen-Gondel führt stützenlos fast senkrecht hinauf. Genuss pur auch beim Ausflug auf die Marmolada,

wo die Seilbahn an der Punta Rocca auf 3250 Meter Seehöhe endet. Auf dem Gletscherfeld konnte ein Mitglied der Gruppe, das im Gewirr der vielen Abfahrtsvarianten auf dem Weg zu diesem höchsten Gipfel der Dolomiten die Freunde aus den Augen verloren und andere Wege und Lifte benutzt hatte, dank erfolgreicher Handy-Lotsung sich wieder anschließen. Ein Wetterumschlag

mit Nebel und etwas Schnee gestaltete den letzten Skitag etwas ungemütlicher, erleichterte andererseits aber das Abschiednehmen von dieser großartigen Gebirgsregion. Angesichts der Begeisterung über die wunderbaren Tage war klar, dass die Pralongia-Hütte mit ihrer hervorragenden Küche gleich wieder für den nächsten März vorreserviert wurde.

## >> Jedermann-Radtour des TSV führt nach Gambach



(emh) Glück mit dem Wetter hatten die Teilnehmer der Jedermann-Radtour durch die Wetterau. Mit noch geheim gehaltenem Ziel starteten zwölf Teilnehmer um zehn Uhr an der vereinseigenen Turnhalle bei angenehmen 20 Grad und sonnigbewölktem Himmel, darunter auch Noch-nicht-Mitglieder. An der Usa entlang führte der Weg nach Bad Nauheim und weiter über Ober Mörlen nach Butzbach und über Landwirtschaftswege bis Gambach. Dort wurden in der Pizzeria „Tre Stella“ die Energiespeicher auf's Angenehmste wieder

## >> 20 Jahre für den Herzsport: Koronarsportgruppe des TSV Fauerbach begeht

Pünktlich am 1. September 2011 kamen die Herzsportler des TSV Fauerbach zu ihrer 20-jährigen Jubiläumsfeier zusammen. Bei guter Gesundheit und einem Gläschen Prosecco wurde auf die vielen gemeinsamen Jahre angestossen.

Der TSV Friedberg-Fauerbach ist in ganz Deutschland durch seine Leichtathletik-Abteilung bekannt. Bereits im Herbst 1991 hatte Vereinsarzt Dr. Wolfgang Pilz zusammen mit Volker Weber vom TSV und Jochen Rolle als Übungsleiter eine neue Herzsportgruppe aus der Taufe gehoben. Seit dieser Zeit finden die Übungsstunden regel-

mäßig jeden Donnerstag Abend in der Turnhalle in Friedberg-Fauerbach statt.

In bekannt launiger Weise wurde der Jubiläumsabend von Jörg Wulf, einem ehemaligen Mitsportler, moderiert. In seiner launigen Eröffnungsrede referierte er die Geschichte der Gruppe von Anbeginn und berichtete von den vielfältigen sportlichen und sozialen Aktivitäten der Gruppe.

Auf bewegende Weise ehrte er die Mitturner, die im Laufe der Jahre verstorben sind. Für den TSV dankte dessen Vorsitzender Ortwin Faatz allen Beteiligten für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit.

Den Übungsleitern Juliane Moll, Harald Koop und Ulf Eisenkrämer sowie dem ärztlichen Betreuer Dr. Pilz und dem Organisator der Gruppe Günter Waldner überreichte er ein Präsent für ihre dauerhafte Unterstützung.

Dr. Pilz dankte dem Verein und natürlich allen Sportlern für die beständig gute Teilnahme. Er erwähnte in seiner Rede die Wichtigkeit dieser Gruppe auch für sein persönliches Leben und unterstrich die Bedeutung der körperlichen Aktivität: Einerseits zur Prävention aber auch zur Rehabilitation von kardialen Ereignissen nimmt der regelmässige Sport





## >> TSV Steinböcke auf dem Meraner Höhenweg

aufgeladen. Der Rückweg führte bei bester Stimmung und mit hoher Durchschnittsgeschwindigkeit über Steinfurth und Rödgen nach Fauerbach, wo in der Turnhalle schon Kaffee und Kuchen auf die Sportler warteten. Einvernehmlich stellten die mitradelnden Vorstandsmitglieder fest, dass der Traditionsverein neben der Leichtathletik den Breitensport um regelmäßige Jedermann-Angebote ergänzen will. „Die nächsten Termine werden wir bald bekanntgeben“, versprach Vorstandssprecher Ortwin Faatz.

### *Ihr 20 jähriges Jubiläum*

eine herausragende Position ein. Danach wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. Es begann ein langer und harmonischer Abend, bei dem sich viele Teilnehmer der Gruppe über alte Zeiten, aber auch über aktuelle Dinge austauschten.

Die Gruppe ist auch weiterhin für interessierte neue Patienten offen. Trainingszeiten sind jeden Donnerstag Abend um 19 Uhr in der Turnhalle in Fauerbach. Als Ansprechpartner steht Günter Waldner unter Telefon 06031/2123 zur Verfügung.  
Wolfgang Pilz

Die diesjährige Bergwanderung der „TSV Steinböcke“ hatte die Sonnenseite des Meraner Höhenwegs zum Ziel. Der südliche Meraner Höhenweg zieht sich entlang der südlichen Hänge der Texelgruppe und gewährt einen beeindruckenden Überblick über die Kulturlandschaften des unteren Vinschgau, des Meraner Talkessels und des Passeiertals.

Vier „TSV Steinböcke“ starteten Anfang September in Bad Nauheim, um nach 650 km Autofahrt über Katharinaberg (Gemeinde Schnalstal) aus westlicher Richtung in den Meraner Höhenweg einzusteigen. Der Aufstieg zum Pirchhof auf 1145 m Höhe war nach ca. 4 Stunden geschafft.

Als Tagesziel für den zweiten Tag wurde der Gasthof Giggelberg festgelegt, da die ursprünglich anvisierte Nassereithütte geschlossen war. Der Weg schlängelte sich erst sanft entlang des Sonnenbergs bis hin zur imposanten Hängebrücke über den Kirchbach und dann in die Lahnbachschlucht, die auch als Tal der tausend Stufen bezeichnet wird. Über Holztreppe, Steintreppen und auch Stahlleitern ging es schier endlos auf und ab durch eine wilde ursprüngliche Landschaft mit schö-

nen Wasserfällen. Nach ca. 4,5 Stunden erreichten wir den Gasthof Giggelberg auf 1563 m und konnten unseren Durst mit einem kalten Weißbier löschen. Da wir kein Quartier im Gasthof bekommen konnten, fuhren wir noch am Abend mit der Texelbahn nach Partschins ab, um in der Pension der Familie Kofler zu übernachten.

Der dritte Tag begann wie der zweite endete. Mit der Texelbahn fuhren wir hinauf zum Gasthof Giggelberg. Von dort gingen wir auf einem nahezu ebenen Weg durch einen Fichtenwald bis zur Nassereithütte auf 1523 m. Ab dort ging es dann stetig bergauf bis zum Hochganghaus auf 1839 m, welches wir nach rund 3,5 Stunden erreichten. Nachdem das Quartier bezogen war, konnten wir ohne Rucksack den Höhepunkt der Tour, die Besteigung der „Großen Rötelspitze“ mit 2625 m Höhe, in Angriff nehmen. Der Weg begann eher moderat, wurde dann jedoch immer steiler. Der schöne Aufstieg zur Hochgangscharte auf 2441 m mit seinen zum Teil kettengesicherten Abschnitten erforderte gute Trittsicherheit und Kondition. Entschädigt wurden wir durch eine traumhafte Aussicht ins Etschtal. >>



>> Nach einer kurzen Rast ging es weiter, zunächst steil hinauf, dann über ein kleines Hochplateau und zuletzt auf den Gipfel der „Großen Rötelspitze“. Von dort genossen wir einen fantastischen Ausblick in die Texelgruppe Richtung Lodner/Hohe Weiße und tief hinab ins Etschtal. Nach 3,5 Stunden waren wir wieder pünktlich zum Abendessen zurück im Hochganghaus.

Am Sonntag, dem vierten Tag der Wanderung, gingen wir über den Hans-Frieden-Weg weiter zu den Hochmut-Höfen (1361 m). Der durch Ketten, Seile und Geländer gesicherte Weg führte quer durch steilen Fels und bot atemberaubende Ausblicke auf Meran und ins Etschtal Richtung Bozen. Unsere Wanderung endete mit dem Abstieg ins Dorf Tirol und der Taxifahrt nach Sankt Katharina-

berg. Noch am gleichen Abend fuhren wir mit dem Auto Richtung Heimat bis Nesselwang. Im Landgasthof „Zum alten Reichenbach“ fanden wir eine vorzügliche Unterkunft und konnten bei einem schönen Abendessen die Eindrücke der vorangegangenen Tage nochmals gemeinsam Revue passieren lassen.

## >> Üfüfús besichtigen Opelfertigung in Rüsselsheim

(emh) Zu einem anregenden Tag für zehn Üfüfús und einen jungen Gast, der die Ingenieurslaufbahn einschlagen will, wurde der 28. September, denn Hajo Müller hatte als bereits siebte Unternehmung der in diesem Jahr gegründeten Gruppe der über 55jährigen TSV-Mitglieder eine Besichtigung des Opel-Werks in Rüsselsheim organisiert. Per Hessenticket, das zwei Bahn pensionäre allerdings verschmähten und dafür mit fast einer Stunde Verspätung bestraft wurden, ging es preiswert nach Rüsselsheim, wo noch Zeit blieb, sich in der Besucherkantine mit einem zweiten Frühstück für die Werksbesichtigung zu stärken. Mit den gerade noch rechtzeitig eingetroffenen Nachzüglern erhielt die TSV-Truppe, die sich im riesigen Besucherbus fast verlor, eine Spezialführung. Eine charmante Opelnerin führte uns in die faszi-nierende Welt

modernster Automobilfertigung und hatte Antworten für fast alle Fragen parat. Das 1921 in Betrieb genommene Werk, in dem 1924 das erste Fließband verwendet wurde, setzt mit seinen hinter den alten Gebäuden errichteten gigantischen modernen Produktionshallen in mehrfacher Hinsicht erneut Maßstäbe. Beeindruckend die Körper schonenden Ergonomiestandards, die Qualitätsorientierung und vor allem die verblüffende Flexibilität der Fertigungsstraßen: Fahrgestelle und Karosserien der unterschiedlichsten, auch englischer Baureihen und Modelltypen, werden von Robotern in der Reihenfolge des Bestelleingangs aus den gestanzten und formgepressten Stahlblechen zusammengeschnitten und in unterschiedlichen Fertigungsstraßen montiert. Nach computergesteuerter Lackierung (mit Wasserlacken seit 1981) werden bei der sogenannten Hochzeit die von anderen, auch australi-

schen Werken kommenden Motoren mit den in unterschiedlicher Modell-Reihenfolge auf den Bändern daher kommenden Fahrwerken und einschwebenden Karosserien vereinigt. Aus mehr als 5.000 Einzelteilen setzt sich dann ein fertiges Auto zusammen. Insgesamt rund 15.000 Mitarbeiter, davon etwa die Hälfte im internationalen Entwicklungszentrum sind in Rüsselsheim beschäftigt. Zum Schluss verblüffte im Opelmuseum ein geflügeltes Raketenfahrzeug aus dem Jahr 1928, das auf der Avus bereits 230km/h erreicht hatte, und manch anderes, eher volkstümliches Auto weckte Erinnerungen an ein ganz anderes Straßenbild als heute. Ein Mittagessen im gepflegten Restaurant Mainterrassen und die gemeinsame Rückfahrt bot reichlich Gelegenheit das Gesehene zu kommentieren und vereinsbezogene Fragen zu erörtern.



## >> harmony.fm zu Gast bei TSV Friedberg Fauerbach



Im August hatte sich der TSV für die Partyreihe „GREATEST HITS TOUR“ des hessischen Radiosenders *harmony.fm/* beworben. Wochenlang stimmten hunderte TSV-Mitglieder und -Anhänger im Internet ab, am Ende wurden TSV und Olympia Fauerbach zusammengelegt,

damit kamen noch mehr Stimmen zusammen. Mit Erfolg. Drei Partys wurden an Städte und Orte in Hessen insgesamt vergeben. Die letzte ging nach Fauerbach. Verkündet wurde die Entscheidung eine Woche vor der Party - und Initiator Christian Böhm freute sich im Gewinner-

Interview bei *harmony.fm/* sehr über die Entscheidung. So kam Kultmoderator Steffen Popp dann also am 30. September in die vereinseigene Turnhalle. Und die Band Hot Stuff heizte den Partyfreunden dazu ordentlich ein.

## >> Wanderausflug Begnadete Körper

Die Begnadeten Körper des TSV machten sich auf ihrem traditionellen Wochenendausflug im Oktober auf den Weg in die Fränkische Schweiz. Als Ausgangspunkt diente der Brauereigasthof Schwannenbräu in Ebermannstadt. Es

wurde ausgiebig die gute fränkische Küche, sowie Brau- und Brennkunst getestet. Eine Besichtigung der Binghöhle in Streitberg, eine romantische Kutschfahrt von Muggendorf nach Ebermannstadt – bei sehr feuchten Wetterverhält-

nissen – und dazu am Sonntag eine Fahrt mit dem Museumszug machten die Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer. Zum Abschluss wurde bei bester Laune bereits auf die nächste Tour angestoßen.





Die Wetterauer Druckerei fördert seit Jahrzehnten Verbände, Vereine, sozial/kulturelle Einrichtungen und unterstützt den Denkmalschutz.

Die Wetterauer Druckerei ist eine der modernsten Bogenoffsetdruckereien in der Region. Wir bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck, um jedes gewünschte Produkt effektiv, hochwertig und kurzfristig produzieren zu können.

## WIR SIND IHR FULL-SERVICE-DIENSTLEISTER

- Produktion von Drucksachen ab der Auflage von 1 Exemplar
- qualitativ hochwertige Beratung zur Erzielung der besten Ergebnisse für Ihren Bedarf
- Grafikabteilung zum Satz Ihrer Druckobjekte sowie zur umfangreichen Bildbearbeitung
- Lettershop für die Personalisierung und den Versand an Ihre Kunden
- eigener Fuhrpark für die direkte und zuverlässige Auslieferung

## UNSER PLUS FÜR SIE:

WD-Druckprodukte sind garantiert CO<sub>2</sub>-geprüft und CO<sub>2</sub>-kompensiert

**WD WETTERAUER  
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • [www.wdfb.de](http://www.wdfb.de)

Print  kompensiert  
Ident-Nr. 118443

 **ovagNatur**  
MEIN ÖKO-TARIF.  
NACHHALTIG, SAUBER.



Lernen und Handeln für unsere Zukunft  
Mitglied in der Aktion  
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“

